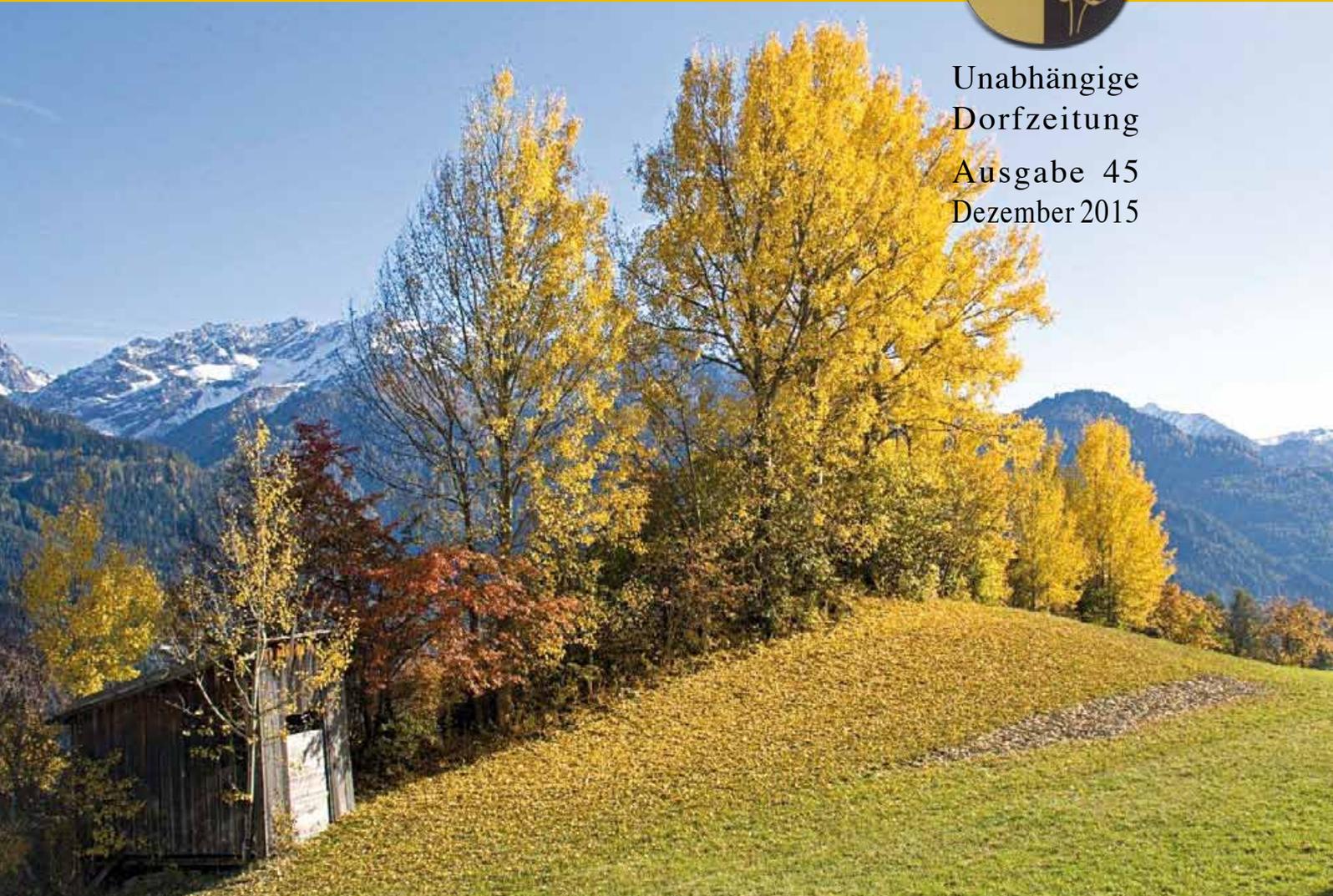


# F I S S

## *impulse*



Unabhängige  
Dorfzeitung  
Ausgabe 45  
Dezember 2015



# Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Die 45. Ausgabe der Fiss Impulse konnte wieder termingerecht bis Weihnachten fertig gestellt werden. Es ist wieder ein

„bunter Blumenstrauß“ an Beiträgen zusammengekommen, der unser Dorfleben aufzeigt. Bei allen, die dazu ihren Bei-

trag geleistet haben, möchte ich mich wiederum bedanken. Das Redaktionsteam ist leider um ein Mitglied kleiner geworden. Im Namen des Redaktionsteams möchte ich mich bei dir, lieber Hartwig, für deine wertvolle Arbeit, die vielen Beiträge und die netten Gespräche bedanken. Wer also Lust hat bei der Fiss Impulse mitzumachen, bitte keine Scheu und uns einfach kontaktieren ([impulse@fiss.tirol.gv.at](mailto:impulse@fiss.tirol.gv.at)).



Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der fünfundvierzigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

**FISSER BERGBAHNEN GesmbH**

**RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS regGenmbH**

**VOLKSBANK LANDECK eG**

**SKISCHULE FISS-LADIS**

## Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Doris Prieth (DP), Stefan Tilg (SAT), Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK)

Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof, [www.pircherdruck.at](http://www.pircherdruck.at)

Bildnachweis: Vandory, Andreas Kirschner, diverse Vereinsfotos, Bergbahnen Fiss-Ladis, Gemeindecarchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Volksschule Fiss, Georg Juen, Skischule Fiss-Ladis, Stefan Tilg, Elke Rietzler, Simon Schwendinger, Tirol Werbung Herbig Hans, TVB, Christa Pale, Elke Rietzler, Erika Krismer, Juki Kuroiwa, Ignaz Falch Grins, Pankraz Rhomberg (Martin Frey – Kaunertalarchiv), Thomas Plangger [info@post.at](mailto:info@post.at)

# Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und laut zahlreicher Statistiken, die wieder publiziert wurden, ist Fiss besonders oft positiv aufgefallen. Die Tourismusstatistik überschlägt sich geradezu mit Superlativen für Fiss, und für unsere Region Serfaus Fiss Ladis. Vor allem in den Sommermonaten zeigt es sich, dass der Weg der letzten Jahre der Richtige war und die Investitionen in die Sommer-Infrastruktur durchaus von den Gästen angenommen wird. Aber nicht nur touristisch ist unsere Gemeinde gut aufgestellt auch in Sachen Infrastruktur haben wir einen großen Schritt gemacht. Im November wurde das Wohnprojekt der „neuen Heimat“ in den Fisser Höfen fertiggestellt. So wurden 18 Wohneinheiten, die teilweise zur Miete oder zum Kauf angeboten wurden, vornehmlich jungen Fisserinnen und Fissern übergeben. In Bezug auf die finanziellen Möglichkeiten als kleine Landgemeinde und auch hinsichtlich der gesamten Lebenssituationen aller Altersstufen, liegt Fiss im Spitzenfeld der Statistiken und Umfragen. Dies resultiert aus jahrelangem, sehr konsequentem Arbeiten auf breiter Basis. Und der Erfolg gibt uns sicherlich Recht. Fiss ist ein Dorf, in dem man sehr gut leben kann und eine Vielzahl an Möglichkeiten vorfindet, hier zu arbeiten und eine sichere Existenz aufzubauen. Dazu tragen in großem Maße das hervorragende Vereinsleben in den vielen verschiedenen Vereinen und die gute Zusammenarbeit in den Institutionen bei. Mit dem Jahresende neigt sich auch die 6jährige Gemeinderats-



periode zu Ende. Am 28. Februar 2016 stehen wieder Neuwahlen an. In ganz Tirol, somit auch in Fiss, werden die Gemeindeglieder die Möglichkeit haben, sich bei der Gemeinderatswahl zu beteiligen, sei es aktiv oder passiv als Wähler. Ich möchte hiermit auch die Gelegenheit nutzen, mich bei der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren zu bedanken. Es ist als Vertreter der Gemeinde nicht immer leicht, allen recht zu tun und immer alles richtig zu machen. Ich kann euch aber versichern, dass ich stets bemüht bin, zum Wohle der Gemeinde zu handeln und bei meinen Entscheidungen stets überzeugt bin, es sei für das Gemeinwohl das Beste. Ebenfalls möchte ich mich beim Gemeinderat samt Vizebürgermeister und Gemeindevorstand für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und auch die aktive Beteiligung bei den Entscheidungsfindungen in den vielen Angelegenheiten, bedanken. Mein großer Dank gilt auch den Mitarbeitern der Gemeinde,

die äußerst engagiert und stets bemüht sind, im Sinne der Bürgerfreundlichkeit und der Hilfsbereitschaft zu handeln. Für mich als Bürgermeister der Gemeinde Fiss war es in den letzten 18 Jahren immer eine Ehre mich für unser Heimatdorf Fiss einsetzen zu dürfen. Ich habe dies stets mit sehr viel Freude und Stolz getan. So habe ich mich entschlossen, bei der kommenden Wahl als Bürgermeisterkandidat wieder anzutreten und mit den Vertretern der Gemeinde, mich auch weiterhin zum Wohle der Gemeinde Fiss einzusetzen. Ich möchte in dieser besonderen Zeit allen Einheimischen und Gästen frohe Weihnachten und für das nächste Jahre alles Gute, viel Gesundheit und auch die Fähigkeit einer gewissen Selbstzufriedenheit wünschen.

Euer  
Bürgermeister

Markus Pale

# Österreichisches Museumsgütesiegel 2015 geht an „S’Paules und Sepples Haus“



Neben dem Museumspreis 2014 von letztem Herbst, ist es dem Museumsverein in Fiss endlich gelungen, das begehrte „**Österreichische Museumsgütesiegel**“ als Unseres zu nennen.

Die Vorbereitungen zu diesem Gütesiegel dauerten ca. 1 Jahr, hier wurden Anträge ausgefüllt, Texte, Beschreibungen und Bilder gesammelt. Im Sommer 2015 besuchte uns dann Frau Mag.

Ruth Swoboda, sie nahm unser Museum genauer unter die Lupe, kontrollierte unsere Beschilderung, die Beleuchtung, die Erreichbarkeit, die Öffnungszeiten sowie das Führungsangebot. 2 Monate später erhielten wir dann die positive Nachricht!

Am 09.10.2015 fand dann die feierliche Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegel 2015 in Wien statt – dieses Jahr waren wir die einzigen Tiroler, die das Gütesiegel mit ins Tiroler Oberland nehmen durften – der ganze Stolz der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung.

## Warum braucht es ein Museumsgütesiegel?

Ziel des von ICOM (International Council of Museums) Österreich und dem Österreichischem Museumsbund verliehenen Österreichischen Museumsgütesiegel ist es, Museen, die international gültige Standards für Museen einhalten und sich besonders für Qualitätskontrolle & Qualitätsverbesserung einsetzen, besonders auszuzeichnen und hervorzuheben. Weiters hat unser Museum so die Möglichkeit, das Gütesiegel als argumentative Hilfe zur Beantragung von Subventionen aus öffentlichen Mitteln oder auch von anderen Geldgebern (z.B. Tourismusverband, Gemeinde, private Firmen) zu nützen.

Wir freuen uns, dieses Gütesiegel für 5 Jahre erhalten zu haben und bedanken uns bei allen Helfern die für das Gelingen mitverantwortlich waren.

Museumsverein Fiss  
Ulrike Wachter - Obfrau

## Lesegütesiegel

(CMK) Am 22.06.2015 erhielten wir für unsere Volksschule die Auszeichnung „Gütesiegel Lesen - Gut lesen, gern lesen und viel lesen!“ vom Land Tirol. Wahrlich das ganze Jahr haben wir enorm viel gelesen und wurden richtige Lesekaiser. Ein eigenes Lesekonzept für alle 4 Schulstufen wurde ausgearbeitet und mit vielen Leseaktionen und Projekten das ganze letzte Schuljahr bereichert.

Da spielt unser „Leseladen“ eine wichtige und große Rolle, wir haben nämlich schon an die 1000 Bücher und sind begeisterte Leseratten. Für das Gütesiegel hat es auch eine finanzielle Zuwendung vom Land Tirol gegeben, die wir gut in die Einrichtung der Bibliothek und den Ankauf von Büchern investiert haben. 4 Jahre lang dürfen wir nun die Auszeichnung in unserer Schule aufhän-

gen. Allen, die uns dabei unterstützt haben, möchten wir herzlich danken. Wir wollen auch weiterhin fleißig weiterlesen.





## Lied im Advent

Immer ein Lichtlein mehr im Kranz,  
den wir gewunden,  
dass er leuchte uns so sehr  
durch die dunklen Stunden.

Zwei und dann drei und dann vier!  
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,  
und so leuchten auch wir,  
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt  
langsam der Weihnacht entgegen.  
Und der in den Händen sie hält, weiß um den Segen!  
(Matthias Claudius)

*(CMK) Das Redaktionsteam der Fiss Impulse wünscht euch  
allen ein frohes Weihnachtsfest und die allerbesten Wünsche  
für das Jahr 2016!*

*Die Christbäume am Fonnes und am Kirchplatz wurden  
dieses Jahr beide von Walter Kathrein zur Verfügung gestellt.  
Vergelt's Gott!*

# Aus der Gemeindeschublade

„Erstes soziales Wohnbauprojekt mit zwölf Miet- und sechs Eigentumswohnungen ist fertiggestellt und an die Mieter am 23.11.2015 übergeben worden“.

Der Bedarf an Miet- bzw. an Eigentumswohnungen in Fiss war schon längst bekannt und die Umsetzung eigentlich schon überfällig. Am 09.11.2012 tagte der Wohnungsausschuss mit dem Ergebnis, zwei gemeindeeigene Grundstücke für eine künftige Verbauung im Siedlungsgebiet Fisser Höfe an eine Bauträgersgesellschaft zu überlassen. In der darauf folgenden Sitzung am 25.01.2013 wurde dann die „Neue Heimat Tirol“ mit einer Projektausarbeitung betraut.

Die NEUE HEIMAT TIROL (gegr. 1939) zählt zu den führenden Bauträgersgesellschaften und Hausverwaltungen in Westösterreich. Sie befindet sich im Eigentum je zur Hälfte des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck. Es folgte eine Bedarfserhebung und in weiterer Folge ein Bebauungsstudienwettbewerb, zu dem drei Architekturbüros geladen wurden. In der Juriesitzung am 19.06.2013 ging als Sieger dieses Wettbewerbes das Architekturbüro teamk<sup>2</sup>(architects) ZT GmbH hervor. Das Besondere dabei ist, dass ein Fisser Architekt,



*Spatenstich*

DI Peter Hammerle dieses Projekt geplant und ausgearbeitet hat. Der junge Architekt arbeitet schon seit mehreren Jahren beim Architekturbüro teamk<sup>2</sup>. Wie man am Ergebnis sehen kann, hat er sich in der architektonischen Gestaltung alle Mühe gegeben.

Am 30.09.2014 war es dann soweit, Neue-Heimat-Tirol-Geschäftsführer Hannes Gschwentner lud zur Spatenstichfeier für zwölf Miet- und sechs Eigentumswohnungen im Siedlungsgebiet Fisser Höfe. Beim Spatenstich kräftig mit machten auch Bürgermeister Markus Pale und weitere Mitglieder des Wohnbauausschusses.

An einem zum Teil stark geneigten Südhang entstanden zwei Baukörper. Die geringe Emissionsbeeinträchtigung, sowie die herrliche Aussicht und Besonnung bilden jetzt für die Bewohner einen perfekten Standort für naturnahes Wohnen und Leben. Das am Areal nördlich gelegene dreigeschossige Wohnhaus (Haus 1) wurde auf einem Baurechtsgrund errichtet und beherbergt zwölf Mietwohnungen. Diese verteilen sich auf jeweils sechs Zweizimmer- und sechs Dreizimmerwohnungen. Die unteren Ebenen dieses Gebäudes beinhalten die Kellerabteile, die Abstell- und Trockenräume, die Haustechnik und den Fahrradraum. Die einzelnen Tops werden durch einen Lift barrierefrei erschlossen. Sämtliche Wohnungen sind mit Balkonen bzw. im Parterre mit Terrassenflächen ausgestattet. Alle Wohnungsgrundrisse sind behindertengerecht adaptierbar. Im südlich gelegenen Gebäude (Haus 2) finden sechs Eigentumswohnungen Platz. Es ist ebenfalls dreigeschossig ausgeführt. Auch hier befinden sich im Untergeschoss die Keller-, Lager- und Technikräume.

Sowohl für die Miet- als auch die Eigentumswohnungen sind in den



*Projektansicht Süd*

jeweiligen Kellergeschossen die Tiefgaragenplätze untergebracht. Auf einer zusätzlichen Tiefgaragenebene werden weitere elf Stellplätze für die Gemeinde Fiss errichtet. Diese weiteren Stellplätze können zusätzlich angemietet werden und es soll der beengten Parkplatzsituation im Siedlungsgebiet entgegenwirken. Modernste Technik kommt in dieser Passivhaus-Wohnanlage zum Einsatz. Die Tops werden über eine zentrale Gasbrennwerttherme beheizt. Sie sind mit Fußbodenheizung ausgestattet. Eine am Dach des Hauses 2 installierte Solaranlage dient zur Heizungsunterstützung sowie zur Brauchwasserbereitung. Für das Haus 2 wurden Einzellüftungsgeräte mit Fort- und Frischluft über das Dach bzw. über die Außenwand vorgesehen. In Haus 1 sorgt eine zentrale Lüftungsanlage für angenehmes Raumklima. Die Bau- und Grundkosten für das



Übergabe

Haus 2 betragen rund € 3,7 Mio. Jene für das Haus 1 kommen auf ca. € 2,2 Mio. Die durchschnittliche Wohnungsmiete wird ca. € 8,72 inkl. Tiefgaragenplatz betragen. Der Kaufpreis pro m<sup>2</sup> für die Eigentumswohnungen (ohne Tiefgaragenplatz) ca. € 2.765,00. Der Kauf der Tiefgarage macht € 20.000 aus. Neue Heimat Tirol - Geschäftsführer Hannes Gschwentner gra-

tulierte bei der Übergabefeier am 23.11.2015 der Gemeinde Fiss, allen voran Bürgermeister Mag. Markus Pale, zu diesem Projekt und meinte: „Die Gemeindeführung beweist hier hohe soziale Kompetenz, denn auch in Tourismushochburgen mit hohem Wohlstand leben Menschen, die Unterstützung bei der Schaffung von Wohnraum benötigen.“

Amtsleiter Michael Rietzler

## Erwachsenenschule Fiss

(CMK) In der Erwachsenenenschule Fiss war im Herbst 2015 wieder einiges los. Es wurden 6 Kurse angeboten, darunter auch Neuheiten. Die altbewährten Kurse „Tanz ab der Lebensmitte“ und „Tu deinem Rücken was Gutes“ werden nach wie vor sehr gerne angenommen. Gerade beim Tanzen versuchen wir auch Interessierte aus Serfaus und Ladis zu motivieren daran teilzunehmen. Ist es doch ein Kurs, der vor allem Leute mit 50+ anspricht. Der Tablet-kurs für Seniorinnen und Senioren, der in Zusammenarbeit mit

LEWESO ausgeschrieben wurde, hat voll eingeschlagen. Der Kursleiter Elmar Rietzler, IT-Lehrer an der NMS Serfaus-Fiss-Ladis, war mit seinen Jugendlichen sehr bemüht, das neue Medium den älteren Teilnehmern vom ganzen Plateau näher zu bringen. Eine tolle Geste der Zusammenarbeit mit Alt und Jung ist damit gelungen. Auch ein Englischkurs und der Yoga-Kurs „Yoga des Herzens“ konnten abgehalten werden. Auch für Kinder bis 12 Jahre gab es einen Kickbox-Kurs, der in der NMS stattfand. Herzlichen

Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse. Auch im Winter/Frühjahr wird es wieder ein hoffentlich ansprechendes und interessantes Angebot geben.



# Vom Ortsbauernrat Fiss 2015



Dieser Sommer war nicht nur für unsere Gäste wunderbar, sondern auch für unsere Tiere auf den Almen! Auf unseren Almen wurden 504 Stk. Vieh gehalten (gesömmert): 382 Stk. Rindvieh, 122 Stk. Pferde, davon 98 Pferde im Paznaun auf Medrig und Stiehl.

Da durch die saftigen Almen unsere Tiere reichlich und in bester Qualität Futter zur Verfügung hatten, konnten wir im Herbst in unseren Ställen wieder prächtige und schöne Tiere einstellen.

Auch unsere Hirten konnten diesen Almsommer wegen des angenehmen Sommers genießen.

Hier gilt ein herzliches Vergelt`'s für die gute Zusammenarbeit aller Hirten für ihren unermüdllichen Einsatz. Besonders freuen konnten wir uns über die verlässlichen und fleißigen Praktikanten, Tobias Rietzler und David Walzthöni, die sich mit vollem Einsatz den ganzen Sommer um unsere Kühe bemüht haben!

Ein Anliegen ist es für mich auch den Bauern ein Danke aus zu

sprechen, welche so hilfsbereit bei diversen Arbeiten, wie Kälber treiben, Pferde holen, beim Viehteilen zur Verfügung zu stehen, oder Almschichten erledigen und sich beim Almadtrieb beteiligen. Hier dürfen wir auch unseren Bäuerinnen wie jedes Jahr ein großes Lob aussprechen für die allumfassende Arbeit beim und für den Almadtrieb!

Die 100 Pferde waren dieses Jahr beim Almadtrieb in See dabei. Es war für uns ein Einfaches unsere jungen Pferdezüchter zu begeistern, die Pferde von der Medrig Alm nach See zu treiben, wo sie

anschließend mit dem LKW nach Fiss transportiert wurden. Nicht zu vergessen, einen großen Dank an die Gemeinde, den Bergbahnen und dem Tourismusverband! Diese 3 Institutionen bezahlen den Bewirtschaftungsfonds seit 1979, welcher Altbürgermeister Emmerich Pale mit seinem Gemeinderat zu Gunsten der Bauern gründete. Es ist heute noch gleich wie vor 36 Jahren, dass die Landwirtschaft Fiss

Gelder aus diesem Fonds beziehen kann. Unser Wunsch für die kommenden Jahre wäre eine Aufstockung des Bewirtschaftungsfonds.

Eine große Auszeichnung wurde Herrn Engelbert Krismer bei der diesjährigen Bauernbund-Konferenz überreicht. Es wurde ihm für seine langjährige Tätigkeit für den Verdienst um den Bauernbund die silberne Ehrenadel verliehen. Auch wir vom Ortsbauernrat gratulieren zu dieser großartigen Auszeichnung.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen  
der Ortsbauernrat

Plangger Christoph



# Die Kindertrachtengruppe



Gleich nach Ostern können es vor allem die Kinder der Trachtengruppe kaum erwarten, mit den Proben zu beginnen. Voller Eifer werden Tänze einstudiert, die Buben platteln um die Wette, Trachten und Lederhosen werden anprobiert und erneuert, um vor allem beim Fisser Brunnenfest auf der Bühne mittanzten zu können.

Die Kindertrachtengruppe ist nun seit 2002 fixer Bestandteil der Trachtengruppe und aus dem Programm des Brunnenfestes und sonstiger Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken. Inzwischen werden 38 Kinder ab 7 Jahren betreut und weiterer Nachwuchs wartet bereits, um die Lederhose oder die Tracht anziehen zu dürfen. 4 Betreuer und 1 Ziehorgler nehmen sich im Frühjahr und Sommer wöchentlich 2 bis 3 Stunden Zeit, um dem Eifer der Kinder nachzukommen. Nicht nur das Tanzen steht im Fokus, auch das Weitertragen von Tradition und Brauchtum. Vor allem bei den Prozessionen, wie am Fisser Kirchtag, spricht das Bild von so vielen Kindern im traditionellen Tiroler Gewand im traditionellen Tiroler Gewand seine eigene Sprache. Auch bei

Veranstaltungen des Trachtenverbandes erkennen die Kinder schon die Bedeutung der Tracht und die Zusammengehörigkeit in der Gruppe.

Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Heuer standen ein toller Abend mit Eisstockschießen am Lader Weiher und ein unvergesslicher Ausflug nach Erding mit anschließendem McDonalds Besuch auf dem Programm und ein

gelungener Überraschungsauftritt für Annemarie und Johann Kathrein zur Goldenen Hochzeit in Locherboden. Ein großes Danke an Annemarie Kathrein, die jederzeit die Trachten der Kinder umnäht, ausbessert, ändert, usw.

So hoffen wir auch 2016 auf ein spannendes Trachtlerjahr mit aktiven und motivierten Kindern!!

Die Trachtengruppe



en, wenn auch noch mehr Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Ladis und Serfaus dran teilnehmen. Im Jänner startet die nächste Runde. Es kann jeder mitmachen und es sind keine Voraussetzungen notwendig, nur der Spaß an der Bewegung und die Freude gemeinsam Zeit zu verbringen.

Der „Tabletkurs für Seniorinnen und Senioren“ hat voll eingeschlagen. Der Kursleiter Elmar Rietzler, IT-Lehrer an der NMS Serfaus-Fiss-Ladis, war mit seinen Jugendlichen sehr bemüht, das neue Medium den älteren Teilnehmern vom ganzen Plateau näher zu bringen. Eine tolle Geste der Zusammenarbeit mit Alt und Jung war es ebenso. Es waren 15 TeilnehmerInnen beim Kurs dabei.

# Die Fahne



Mit dem Kirchtag, auch Tag der Fisser Vereine, den wir heuer am Mittwoch, den 24.06.2015 feierten, leiteten wir unsere 2. Jahreshälfte des Musikjahres 2015 ein. Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir anschließend an das Heilige Hochamt mit Prozession am Platz. Verdiente Vereinsmitglieder und Gemeindeglieder wurden vom der Gemeindeobrigkeit und den jeweiligen Vereinsfunktionäre geehrt. Bei der Musikkapelle konnten wir heuer Mathilde Pale, welche bei der Fahnenweihe im Jahre 1977 die ehrenvolle Aufgabe als Fahnenpatin übernahm, nach 38 Jahren die Ehrenmitgliedschaft der

Musikkapelle Fiss zuerkennen. Mathilde hat die Musikanten bei zahlreichen Ausrückungen wie Wertungsspielen, Bezirks-, Landesmusikfeste und Musikausflüge nach Frickingen, Gey usw. begleitet. Sie war immer um ein ordentliches Auftreten der Fisser Musi bemüht, besonders stolz ist sie auf unsere Marketenderinnen mit ihren prachtvoll gebundenen Blumensträußen und hochgesteckten Frisuren was unserem Erscheinungsbild eine besondere Note verleiht. Und wenn es bei manchen Wertungsspielereien nicht unserer Erwartung entsprechend gelaufen ist, hatte Mathilde immer wieder tröstende und aufbauende Worte für uns Musikanten gefunden. Waren die Musikanten wieder einmal auf Reisen und Mathilde konnte uns nicht begleiten, war es für sie äußerst wichtig, dass alle Musikant(inn)en unversehrt und gesund wieder nach Fiss zurückkehrten. Liebe Fahnenpatin Mathilde, bleib uns als erstes weibliches Ehrenmitglied und „Musitota“ noch lange erhalten.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der MK-Fiss empfing Benny Grün

aus den Händen vom Blasmusikbezirksvertreter Hubert Marth, Bürgermeister Mag. Markus Pale und Obmann Lorenz Pale das silberne Verdienstabzeichen mit Urkunde vom Landesblasmusikverband Tirol. Benny war heuer besonders fleißig und wurde weiteres für das silberne Leistungsabzeichen auf dem Flügelhorn geehrt. Ihre ersten Abzeichen erhielten Ailin Geiger und Wiebke Rietzler für ihre tolle Leistung in Bronze auf der Klarinette und dem Saxophon. Wir gratulieren unseren geehrten Musikant(inn)en für ihre Leistungen und langjähriger Mitgliedschaft.

Beim heurigen Jahrhundertsommer mit schon fast tropischen Temperaturen, welchen wir genießen durften, organisierten wir Musikanten am Samstag den 11.07.2015 ein Grillfest in der Rabuschl. Bei angenehmen Temperaturen und ausreichend Verpflegung verbrachten wir gemeinsam mit dem Kirchen- und Jugendchor Fiss einen humorvollen, harmonischen und geselligen Abend unter freier Natur. Für die musikalische Unterhaltung zeigte sich die Sonnenplateau Tanzmusi, Quart-Fiss (Männerquartett: Alfred, Johannes, Michael u. Stefan), Illmer Daniel auf der Gitarre und Gesang, sowie der Kirchenchor Fiss verantwortlich. Es wurde gesungen, gespielt, viel miteinander geredet und gelacht. Schöne Stunden gehen leider immer viel zu schnell vorüber. Es hätte noch so Vieles zu erzählen, zu singen und zu lachen gegeben. Zum Gelingen dieses wirklich netten Grillabends von und für uns „Fissern“ möchte ich mich herzlichst





bei den Bergbahnen Fiss-Ladis, Taxiunternehmen „der Kammerlander“, den Taxilenkern Rietzler Albert und Kathrein Markus, sowie unseren Musikkolleg(inn)en und Jungmusikanten herzlichst bedanken. Ganz besonders möchte ich bei meinem Mitorganisator und Chefkoch Illmer Daniel bedanken. Jedenfalls werden wir so ein Grillfest wieder einmal organisieren.

Am 3. und 4. Oktober hieß es für uns Musikant(inn)en mit Begleitungen auf nach Baden-Württemberg, genauer gesagt nach Stuttgart zum Musical „Tarzan“. Mit einer Mannschaftsstärke von 41 Personen begann unsere Reise am Samstag um 7:00 Uhr vom Fonnes in Richtung Stuttgart. Nach einer kleinen Frühstückspause an der Raststätte Allgäuer Tor ging es ohne viel Verkehr

auf der Autobahn A7 in Richtung Stuttgart. Nach dem Mittagessen beim Ochs`n Willi flanierten wir durch die Straßen Stuttgarts und konnten uns am Tag der Deutschen Einheit bei verschlossenen Geschäften, zum Leidwesen unserer weiblichen Teilnehmer, an diversen Kundgebungen verschiedener Gruppierungen über Integration und dgl. informieren. Auch Straßenkünstler und Akteure boten ihre Künste dar und wohlwollende Klänge diverser Straßenmusikanten und Jugendkapellen ertönten aus verschiedenen Gassen und Plätzen im Herzen Stuttgarts. Um 16:00 Uhr hieß es zurück zum SI-Zentrum, wo wir unsere Zimmer beziehen konnten. Nach einer kurzen Erfrischungspause trafen wir uns vor der Aufführung zum Abendessen in der Braustube Schlossturm. Gut gestärkt erlebten wir ein sehr dynamisches, stimmungs- und eindrucksvolles Musical. Besonders die akrobatischen Einlagen  
(bitte umblättern!)



(Fortsetzung von Seite 11)

der Gorilladarsteller, welche über den Köpfen der Zuschauer durch die Lüfte schwangen, beeindruckten uns sehr. In einem Irisch-Pub namens Dubliner ließen wir nun endgültig bei einigen Getränken diesen wunderschönen Samstagabend ausklingen. Nach dem Frühstück hieß es um 10:00 Uhr Abfahrt vom verregneten Stuttgart in Richtung Bodensee, genauer gesagt nach Meersburg. Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen schlenderten wir am Bodensee gemütlich durch das Städtchen Meersburg und an der Promenade genossen wir mit einem Tüteneis die letzten Sonnenstrahlen. In Bludenz bei der Brauerei Fohrenburger, im Restaurant „Kohldampf“, gab es noch die letzte Stärkung bevor wir über den St. Christoph die Rückreise nach Fiss antraten. Apropos Christoph, unser Hornist Grün Christoph ließ es sich nicht nehmen an seinem Geburtstag eine Getränkerunde im Restaurant Kohldampf auszugeben, für die wir uns sehr bedankt haben. Für die Organisation dieses schönen Ausflugs zeigt sich Schmid Florian mit unserm Obmann Lorenz verantwortlich. Wir bedanken uns recht herzlich bei diesen zwei Herrn. Vor allem für die Verpflegung im Bus, welche uns Florian kostenlos zur Verfügung stellte.

Mit dem letzten Fahnengruß verabschiedeten wir von unserem Ehrenmitglied und Langzeitmusikant Rietzler Ludwig, am Dienstag 20. Oktober 2015, welcher am Samstag den 17. Oktober 2015 im 82sten Lebensjahr zu Gott dem Herrn heimgekehrt ist. Ludwig, auch von seinen Mu-



sikkolleg(inn)en „Bassluggi“ genannt, erlernte im Jahr 1951 im Alter von 17 Jahren das Spiel auf der Klarinette. Sein Lehrmeister war Geiger Rudolf vulgo „Jaggaler“. Im Jahre 1954 wechselte Ludwig zum Tuba- oder Bassregister. Damals wurde in der MK-Fiss noch Helikontuba gespielt. Ludwig war ein leidenschaftlicher Bassist, was ihm schließlich den Namen Bassluggi bescherte. Ich hatte die Ehre noch 5 Jahre neben ihm zuzuspielen und bewunderte Ludwigs musikalisches Talent. Er verfügte ohne viel üben zu müssen in kürzester Zeit über einen guten Ansatz und äußerst solider Klangqualität. Auch technisch konnte er mit uns jungen Bassisten locker mithalten. Ludwig besaß ein fundiertes und

musikalisches Allgemeinwissen und erzählte gerne von früheren Zeiten in der Musikkapelle. Bis er schließlich bei der Generalversammlung im Dezember 2001 aus Altersgründen aus der Musikkapelle Fiss ausschied. Ludwig war aber fortan bei fast allen Frühjahrskonzerten und Aktivitäten der MK-Fiss im Dorf anzutreffen. Besonders stolz war er auf seine drei Taufpaten und „Musibuba“ Michael, Harald als Kapellmeister und Christian am Schlagzeug. Im Jahre 2013 wurde Ludwig Rietzler zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Fiss ernannt. Das Tubaregister ist maßgeblich für das Fundament- bzw. Rhythmus in der Blasmusik verantwortlich. So wurde unser Ehrenmitglied Ludwig mit folgender Aussage, welche er bei einer Musikprobe an seinen Musikkollegen und ebenfalls Ehrenmitglied Albert auf der großen Trommel richtete bekannt: „Albert, du wearsch decht it aso schlage wie der da vorna geht!“ übersetzt: „Albert, du wirst doch nicht den Rhythmus so auf deiner Trommel schlagen wie der Kapellmeister dirigiert!“ Ludwig wollte mit dieser Aussage bekräftigen, dass für den Rhythmus ausschließlich das Schlagzeug- und Tubaregister verantwortlich ist und nicht der Kapellmeister. So war es halt früher, jedenfalls werden wir unseren „Bassluggi“ besonders in Ehren halten und gerne an gemeinsame und schöne Stunden zurückdenken.

Sicherlich wird sich der eine oder andere bei einer Prozession, einem Festumzug, Begräbnis oder einer ähnlichen Veranstaltungen gefragt haben, was eigentlich ei-

ne Vereinsfahne bei der Musik-, Schützen-, Feuerwehr usw. für eine wichtige Funktion oder Bedeutung beigemessen wird. Ich möchte euch mit der symbolischen Bedeutung der Vereinsfahne vom Landeschützenkurat Superior Univ. Prof. Dr. Hans Paarhammer diese Frage beantworten:

- Die Fahne steht für Zusammengehörigkeit und kameradschaftlichen Gemeinschaftsinn. Sie ist Ausdruck der uns Menschen inwohnenden Sehnsucht nicht allein zu sein, sondern Menschen um sich zu haben, die füreinander einstehen und miteinander bestimmte Ziele und Ideale verfolgen.
- Die Fahne ist Symbol unverzichtbarer Werte und Tugenden. „Einer trage des anderen Last“, sagt uns die Bibel. Wer hinter der Fahne steht und geht, weiß auch um den tieferen Sinn des Jesus-Wortes: „Es gibt keine größere Liebe, als dass einer sein Leben einsetzt und hingibt für seine Freunde (Joh.15, 13).
- Die Fahne ist Symbol der Treue: Gemeint ist die Treue zur Heimat, zu den eigenen Überlieferungen des Vereins, zu dem uns anvertrauten Land und seinen Leuten, zu den edlen Gewohnheiten und schönen Bräuchen.
- Die Fahne ist Symbol der Ehrfurcht: Dies wird durch das Neigen und Senken der Fahne zu bestimmten Momenten und Anlässen deutlich gemacht. Diese Ehrfurcht wird bezeugt gegenüber Gott und Menschen, etwa bei der Wandlung oder beim Segen, oder bei einem Begräbnis.
- Die Fahne ist ein Bekenntnis: Und das nicht nur in religiösem Sinn Bild und Schrift sind immer Ausweis dafür, zu welchen Werten sich eine Gemeinschaft bekennt, welchen Schutzpatronen man sich vertrauensvoll verbunden weiß, welchem kulturellen Erbe man sich treuhänderisch verpflichtet fühlt.
- Die Fahne ist ein Auftrag und Anruf: In Treue und Zuverlässigkeit dem Wahren, Guten und Schönen zu dienen. „Einer schätze den anderen höher ein als sich selbst, jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen!“ (Phi2,3f).
- Die Fahne ist Symbol des Lebens und der Lebensfreude, der Geselligkeit und des Frohsinns. Fest und Feier sollen „die Gutheißung der Welt und des Menschen auf unalltägliche Weise erhebend bewirken“(Josef Pieper) und uns helfen, unseren Lebenswandel in Freude und Dankbarkeit zu gestalten. Deshalb sind Fahnen wichtige „Festabzeichen“.
- Fahnen sind Wegweiser zum Himmel: Deshalb werden sie bei Prozessionen und Umzügen in der Regel aufrecht getragen. Sie weisen auf das ewige Ziel hin und wollen uns aufmerksam machen auf unsere Berufung, vom irdischen Pilgerstand in die Glückseligkeit der Gemeinschaft der Heiligen zu gelangen.
- Fahnen sind immer auch ein Zeichen der Erinnerung an denkwürdige Ereignisse der Vergangenheit. Jahreszahlen und Sinnsprüche auf der Fahne manifestieren das Selbstver-

ständnis einer Gemeinschaft und bewahren uns vor dem Vergessen historischer Fakten.

- Fahnenbänder sind ein Symbol der gegenseitigen Verbundenheit über einen Verein hinaus. Es ist ein guter alter Brauch, bei Gründungsfesten und Jubiläen solche Fahnenbänder mit Gastvereinen und anderen Gemeinschaften auszutauschen und als Zeichen fester Verbundenheit über ein Fest hinaus zur Erinnerung mitzugeben. Kostbare Fahnenbänder werden gelegentlich von der Fahnenmutter oder den Fahnenpatinnen gestiftet und sollen für immer davon künden, dass es stimmt, was das Bibelwort meint: „Über alles aber habt die Liebe, sie ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht!“

Dieser symbolischen Bedeutungen über unsere Vereinsfahnen in der Gemeinde möchte ich unseren Fahnenpatinnen aus Fiss widmen und ganz besonders unserer Mathilde für ihre langjährige und ehrenvolle Aufgabe als Fahnenpatin der Musikkapelle Fiss. DANKE!

Abschließend wünschen wir der gesamten Dorfbevölkerung ein schönes Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016.

Für die Musikkapelle Fiss  
Geiger Florian - Obmann Stv.  
und Schriftführer,  
Pale Lorenz - Obmann

# Fisser-Kirchtag 2015 – „Tag der Vereine“

Unser Kirchtag am Mittwoch, den 24. Juni 2015, wurde auch dieses Jahr wieder als Tag der Vereine in Fiss groß gefeiert. Die Musikkapelle Fiss hat am frühen Morgen mit ihrem Weckruf den Festtag angekündigt. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Fiss, mit anschließender Prozession, erfolgte der Festakt beim Pavillon. Zahlreiche Vereinsfunktionäre konnten wieder für ihre langjährigen Verdienste in ihren Vereinen geehrt werden.

## EHRUNGEN:



**Gemeinde Fiss:** *Vereinsehrennadel des Landes Tirol*  
Anton Pale, Anton Rietzler und Engelbert Krismer, sowie der mittlerweile verstorbene Toni Riezler erhielten diese Ehrung im Herbst vergangenen Jahres persönlich vom Landeshauptmann überreicht.



**Ortsbauernschaft Fiss:**  
*Urkunden für langjährige Tätigkeit im Ortsbauernrat Fiss*  
Engelbert Krismer, Hubert Rietzler und Hermann Kirschner



**Ortsbäuerinnen Fiss:**  
*Anerkennung für langjährige Tätigkeit bei den Ortsbäuerinnen Fiss*  
Zita Rietzler, Gertraud Achenrainer und Maria Rietzler



**Musikkapelle Fiss:**  
*Bronzenes Leistungsabzeichen: Ailin Geiger (Auszeichnung) und Wibke Rietzler (Sehr guter Erfolg)*  
*Ernennung zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Fiss*  
Fahnenpatin Mathilda Pale



**Trachtengruppe Fiss:**

*Auszeichnung für 10jährige Tätigkeit bei der Trachtengruppe Fiss*  
Barbara Kofler



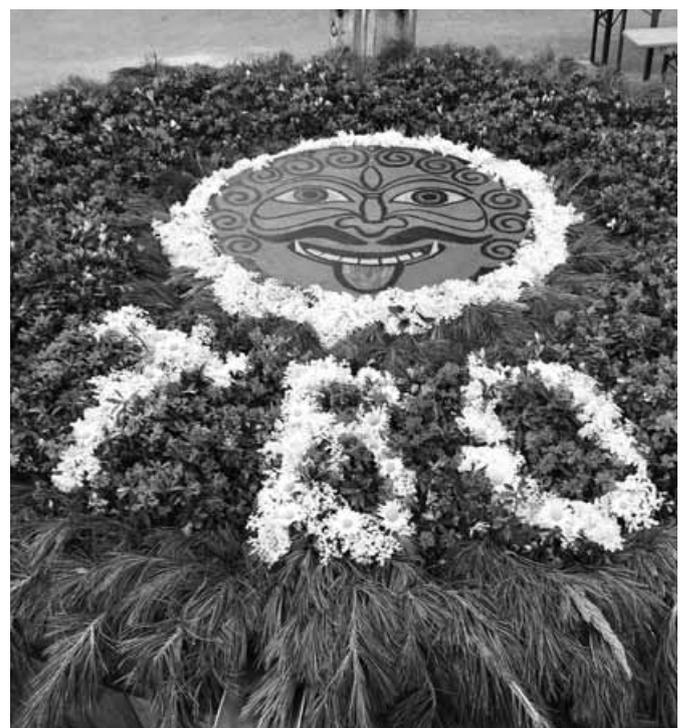
**Freiwillige Feuerwehr Fiss:**

*25 Jahre – Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft*  
Wendelin Krismer, Johannes Krismer und Christian Achenrainer (nicht im Bild)  
*40 Jahre – Medaille für 40 Jahre Mitgliedschaft*  
Hermann Senn  
*50 Jahre – Medaille für 50 Jahre Mitgliedschaft*  
Josef Krismer

**Schützenkompanie Fiss:**

*5 Jahre – Fiss in Bronze*  
Kathrin Riezler, Sandra Wolf, Walter Wolf und Daniel Strobl  
*25 Jahre – Speckbacher Medaille*  
Reinhard Achenrainer  
*55 Jahre – Andreas Hofer Medaille in Gold mit Lorbeerkrantz*  
Ludwig Wachter und Josef Geiger

Die Salve der Schützenkompanie Fiss erfolgte nach dem Festakt, sowie die Musikkapelle schloss diesen mit der Tiroler Landeshymne.  
Am Nachmittag sorgte die „Sonnenplateau Tanzmusik“ für eine perfekte Unterhaltung am Festplatz. Die Verpflegung wurde heuer gemeinsam von den Ortsbäuerinnen und dem Fisser Blochziehen übernommen, wofür ich mich persönlich nochmals bei beiden Vereinen und allen HelferInnen herzlich für die perfekte Zusammenarbeit bedanken möchte. Auch die Bäuerinnen sorgten wieder für einen wunderschönen Blumenschmuck am Dorfbrunnen. Der Dank gilt aber auch unserem Pfarrer und seinem Team, allen Vereinen und der gesamten Dorfbevölkerung für das tatkräftige Mitgestalten unseres Kirchtages. Es ist sehr erfreulich, dass sich für die kommenden drei Jahre bereits Fisser Vereine bei der letzten Vereinsbesprechung für die Organisation bereit erklärt haben. Kofler Christian



# Bergbahnen Fiss-Ladis

(DP) Der Start in die neue Wintersaison steht kurz bevor und wir können auf einen schönen und sehr warmen Sommer zurückblicken. Die Saison ist für unser Unternehmen wieder sehr zufriedenstellend verlaufen und alle Innovationen am Berg haben sich mehr als bewährt. An Spitzentagen können wir im Sommer mittlerweile weit über 10.000 Gäste in Serfaus-Fiss-Ladis begrüßen. Unsere zahlreichen Veranstaltungen wie die sonntäglichen Frühschoppen-Konzerte, die Erlebnisnacht oder der Dämmererschoppen im BergDiamant waren allesamt gut besucht und wieder ein voller Erfolg.

Das schöne Sommer- und Herbstwetter ist aber nicht nur unseren Gästen sondern auch uns beim Arbeiten zugutegekommen. Auf unseren zahlreichen Baustellen konnte zügig gearbeitet werden um alle Neuerungen für den kommenden Winter zeitgerecht fertigzustellen.

Unser Familienrestaurant Sonnenburg erstrahlt in neuem Glanz und wurde durch einen Zubau an der Ostseite großzügig vergrößert und erweitert. Die Zeiten, wo unsere Gäste während ihrer Mittagspause keinen Sitzplatz gefunden haben und teilweise sogar am Boden sitzend essen mussten, sind damit hoffentlich vorbei. Über den Sommer sind ca. 300 neue Sitzplätze im Innen- und Außenbereich, der überdachten Sonnenlounge, entstanden. Weiters wurde der bestehende Free-Flow-Bereich und die WC-Anlagen vergrößert und die Küche ausgebaut. Ein Teil des neuen Restaurants wur-



de doppelstöckig ausgeführt, wo ein eigenes „Familien-Loft“ mit Kidscorner Platz gefunden hat. Ein eigener Bereich, der speziell für Kinder-Geburtstagsfeiern reserviert werden kann sowie der neue Spielbereich sind im Familien-Loft untergebracht.

Ein tolles Service stellt die Rolltreppe dar, welche alle Gäste bequem und direkt von Bertas Kinderland in unser neues Schmuckstück bringt.

Mit dem neu konzipierten Bertas Ski-TV können Eltern und Begleitpersonen gemütlich ihre Zeit in der Sonnenburg genießen und haben die Kinder über Bildschirme trotzdem ständig im Blick, sei es draußen im Kinderland oder innen im Kinder-Spielbereich. Für unsere Mitarbeiter sind im Zubau 18 neue Betten in schönen und komfortablen Mitarbeiterzimmern entstanden.

Die Sonnenburg ist am Dienstagabend beim Nightflow wieder geöffnet und es kann wiederum à la carte gespeist werden. Das Kinderland wird ab diesem Winter am Nightflow-Abend beleuchtet und steht kleinen Gästen zum Schneespielden zur Verfügung. Die Benutzung der Sonnenbahn ist übrigens für alle kostenlos. Die Nightflow-Show „Power of Co-

lours“ findet wie gewohnt auf der Möseralm statt. Die Gäste in der VIP-Lounge erwartet eine tolle Tribüne direkt neben dem Kiosk, damit sie die Show von den besten Plätzen aus erleben können.

Im Zuge der Bauarbeiten für die neue Sonnenburg und Berta's Kindervilla der Skischule Fiss-Ladis wurde eine neue Piste angelegt. Über „Berta's Homerun“ gelangt man ab sofort direkt vom Kinderland zu den Talstationen in Fiss.

Das lästige Anschieben von der Schöngampbahn bis zum Start der Frommesabfahrt ist ebenfalls Schnee von gestern. Das Gelände wurde im Zuge der Bauarbeiten für den neuen Speicherteich angepasst und fällt nun gleichmäßig ab.

Die Bauarbeiten am neuen Speicherteich am Frommes sind in diesem Sommer planmäßig verlaufen. Die Pumpstation wurde errichtet und die Aushubarbeiten für den Teich sind abgeschlossen. Fertiggestellt wird der Teich mit einem Speichervolumen von 227.000 m<sup>3</sup> im nächsten Sommer, somit kann ab dem Winter 2016/17 in der gleichen Zeit das Doppelte an Schnee erzeugt werden.

Viele weitere kleinere und größere Investitionen wie der Ausbau der bestehenden Beschneiungsanlage, der Bau einer Lagerhütte für die Schirmbar Schönjoch, die Neukonzipierung unserer Schlosserei, die Einrichtung eines zentralen Lagers im Gebäude des Skidepots u.v.m. runden die diesjährigen recht umfangreichen Arbeiten und Neuerungen ab.

Auch bei unseren Nachbarn in Serfaus gibt es wieder einige Neuigkeiten für die kommende Wintersaison: Ausgehend von der Mittelstation der Alpkopfbahn verläuft ein kinderwagentauglicher Winterwanderweg rund um den Högsee und lässt sich gut mit dem neuen Meditationsweg verbinden. Dieser versinnbildlicht auf 450 Metern Länge das „Vater-unsere“ durch 7 Skulpturen. Die Skulpturen stammen alle vom Serfauser Künstler Walter File, der auch die Familien-Lichter-Kapelle gestaltet hat.

Der neu errichtete Familiencoaster „Schneisenfeger“ wird auch im Winter in Betrieb sein.

Eine kurze Erinnerung auf diesem Weg nochmal an die Änderung beim Keycard-Pfand – dieser beträgt ab diesem Jahr nur noch € 2,00 statt wie bisher € 5,00. Die Keycards können wie gehabt an unseren Kassen, beim Keycard-Automat usw. zurückgegeben werden.

Ab sofort ist es möglich, zusätzlich zu den Gutscheinen auch unsere Highlights wie z.B. die erste Spur oder die Abendveranstaltungen wie das Genussbuffet oder den Fondueabend auf der Möseralm online zu reservieren. Da-

bei kann die Veranstaltung gleich online bezahlt und anschließend ein Ticket ausgedruckt werden, welches dann vor Ort an der Kassa eingelöst wird.

Mit einem gestochen scharfen Bild können sich unsere Gäste im Hotel von den Verhältnissen am Berg überzeugen – unsere acht Live-Panoramabilder, die teilweise neu positioniert wurden, werden in HD über das Kabelnetz ausgestrahlt.

Am 04.12. erfolgte der Start in die neue Wintersaison und wir freuten uns auf die mittlerweile 13. Auflage unserer Berggala am 07.12.2015.

Im „Glanz der Lichter“ konnte man wieder einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend zugunsten eines guten Zwecks im BergDiamant verbringen. Für die musikalische Umrahmung sorgten „Harfonie“, bekannt aus der ORF-Sendung „Die große Chance“ und „ReCycle the Band“ aus dem Tiroler Oberland. Der Erlös der diesjährigen Gala kam der slw Jugendhilfe, der Männerbera-

tung Landeck – Mannsbilder und dem Verein LeWeSo zugute.

Auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Spender, Künstler, Firmen und Privatpersonen die uns Tombolapreise zur Verfügung stellten, uns durch Waren- und Sachspenden sowie ihr persönliches Engagement wieder so großartig unterstützten.

Unsere zahlreichen Highlights wie der Rodel- und Fondueabend, die unterschiedlichen Arrangements im Crystal Cube, das Genuss 2100 – Erlebnis in der Zirbenhütte, die erste Spur u.v.m. werden wie gewohnt wieder angeboten. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Ein herzliches „DANKE“ für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres!

Wir wünschen Euch einen guten Start, eine erfolgreiche Wintersaison, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2016.

Das Team  
der Bergbahnen Fiss-Ladis



# Fisser Kinderblochziehen 2016

Am Sonntag, den 24. Jänner 2016 treten unsere Burschen wieder in die Fußstapfen des ursprünglichen nur von den Erwachsenen aufgeführten Brauches des Fisser Blochziehens.

Es wurden bereits erste Sitzungen abgehalten und die Planungen laufen schon gut voran. Die Rollen sind bereits schon alle eingeteilt und vergeben. Am 21. Oktober fand eine erste gemeinsame Versammlung mit allen Burschen der Volks- und Hauptschule im Kulturhaus mit Wahl eines Ausschusses statt. Unsere Kinder werden selbstverständlich bei den Vorbereitungsarbeiten wieder vom Ausschuss der Erwachsenen unterstützt. Selbstverständlich sind auch die Väter unserer Burschen wieder zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Es wurden auch wieder sechs neue Masken (4 Jäger und 2 Bärentreiber) beim unserem heimischen Künstler Siegfried Krismer angeschafft. Somit



sind im Jänner erstmals vorne an der Deichsel alle Rollen mit Holzmasken ausgestattet. Rund 60 maskierte Burschen werden unter Aufsicht des Fuhrmannes wieder einen langen Baum, vom Waldaufseher ausgesucht, durch das Dorf ziehen, wo er dann am Ende der Veranstaltung versteigert wird. Die Buben des Dorfes hoffen auf einen zahlreichen Besuch am 24. Jänner 2016 – Beginn ist um 13.00 Uhr und um

ca. 16.00 Uhr erfolgt die Blochbaumversteigerung am Fonnes. Den Kindern unter ihrem neuen Obmann Josef Geiger und seinem Stellvertreter Marco Höllrigl mit seinem Ausschuss (Martin Schimpfössl, Lukas Kathrein, Simon Illmer, David Rietzler und Clemens Rietzler) wünschen wir ein gutes Gelingen, viel Freude und Leidenschaft bei unserem einmaligen Brauchtum, dem Fisser Blochziehen.



## Neues Lager- Parkgarage Fiss

Im November dieses Jahres konnten wir erfreulicherweise in unseren neuen Raum in der Parkgarage Fiss einziehen. Wir möchten uns für diese wertvolle Einrichtung bei der Gemeinde Fiss bedanken.

Ebenfalls bei den Gemeindearbeiter für die große Mithilfe. Ein großer Dank auch an die Fa. Hilti & Jehle für die großzügige Unterstützung bei der Abtrennung mit einer Mauer.

Somit haben wir ein großzügiges eigenes Lager für unsere Wagen und sonstiges wertvolles Inventar erhalten und können es in Zukunft noch geordneter und sicherer aufbewahren.

Christian Kofler  
Obmann Fisser Blochziehen

# Vier Designpreise auf einen Streich für Georg und Harald!

Da waren wir wohl selber überrascht: Design für das Siegerprojekt „INTENSE SMART in der Kategorie Industriedesign, Clusteraward Wellness 2015, Tiroler Innovationspreis, Design für das Siegerprojekt in der Kategorie Handwerk und Design mit dem Projekt „KUBIHOCK“

„Wenn man den Nerv der Zeit erwischt, flutscht es einfach und wir arbeiten wieder weiter wie immer- ich glaub das macht die Ruhe am Latschthayabichl“, so die beiden locker mit breitem Grinsen.

Gesundheit und Wellness, Duscherlebnis und Wohlfühloase aus dem Hause Physiotherm in einem Produkt vereint, der INTENSE – smart. Dies als Nachrüstset in jede fertige Dusche. Sei es in Suiten, Gästezimmern oder privaten Wohnungen. Einfach montieren und genießen. Entweder nur als Infrarot Einheit oder nur Dusche oder einfach und das



ist das sensationelle, beides gleichzeitig nutzen. Es fühlt sich an, wie ein feiner Regen an einem warmen Sommertag oder unter der Brise eines Wasserfalls. „Eine besondere Herausforderung neben der Formgebung war für das Bedienelement als Touchscreen in der Dusche auszuführen, denn herkömmliche Module werden von den herabströmenden Tropfen irritiert“ so die findigen Designer.

Der Marktführer von Infrarotkabinen zeigt, dass nach oben hin noch keine Grenzen absehbar sind. GF Josef Gunsch ist es wichtig, dass das Design und die Produktentwicklung in Tirol, in diesem Fall in Fiss, beheimatet sind. Der hohe Qualitätsanspruch gepaart mit Verlässlichkeit in der Umsetzung ist die tägliche Herausforderung, der sich das Tiroler Unternehmen verpflichtet sieht. Seit acht Jahren sind Georg Juen-Design und Physiotherm Partner – da gibt jeder das Beste. KUBIHOCK

Mit dem Spannungsfeld von einem Geflechtmuster der Gründerzeit aus Weidenholz bis hin zum neuesten Korpusplatten-Material in Mattschwarz zeigt der KUBIHOCK, ein Kooperationsprojekt der Tischlerei Klaus Schwienbacher aus Schlanders – Südtirol und Georg Juen-Design, was in Sachen Design auf uns zukommen wird. Klar in der Formensprache, edle Materialien,



Details mit hoher Handwerklichkeit, luftig, leicht und vielseitig, mit internationalem Designanspruch. Kubus an der Wand plus Hocker zum Herausziehen und das ohne eine Funktion zu mindern. Geniale Entwürfe für junge Klassiker. Für den Besuch einfach mal zwei oder drei Hocker in edlem Kirschholz aus der Wand ziehen, bequem auf Leder oder Geflecht zu sitzen und die verbleibenden Würfel an der Wand bestechen durch ihre Einfachheit in mattem Schwarz.

Designresümee: Wichtig ist, dass arbeiten Spaß macht – auch wenn mal Tag und Nacht getüftelt und gezeichnet wird.

Georg Juen

# Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Es ist erstaunlich, aber auch vorbildhaft, wie ein altes Haus auf neue Wohnbedürfnisse saniert und trotzdem ein Baustil bewahrt wurde, der an die Vorfahren zu erinnern scheint, welche dieses Gebäude einst errichteten. Alt- und Neubestand wurden bestens integriert, so wie es bei der Familie Grün Bernhard „Bernardes“ einst Hnr. 64 (heute: Obere Dorfstraße 28) der Fall ist. Die Hausnummer 64 war weit mehr als 1 Jahrhundert lang die letzte Hausnummer eines bewohnten Gebäudes in Fiss. Das „Schmittle“ trug mit 65 die letzte Hausnummer, war aber unbewohnt. Selbst der alte Stall wurde in mühevoller Arbeit den heutigen Bedürfnissen angepasst. Es gibt viele gesetzliche Auflagen, auch seitens der EU, um einen landwirtschaftlichen Betrieb, der sich im Ortskern befindet, weiterführen zu können. Die Bauvorhaben wurden bestens ausgeführt – Kompliment! Die ältere Aufnahme wurde von Juki Kuroiwa aus Japan im August 1965 abgelichtet.



# Bergtöne Fiss – Ein Dorf voller Klänge



Von 24. bis 28.6.2015 fand heuer wieder an drei Abenden das Festival „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ statt. Dem Tourismusverband – Ortsausschuss Fiss und der Gemeinde Fiss ist es wichtig, dass auch den Gästen, die in der Vorsaison bei uns Urlaub machen, etwas Besonderes geboten wird.

Die Gesamtorganisation von den Blasmusikkonzerten übernahmen wieder unser Landeskappellmeister Stellv. Dr. Rudolf Patscher, der einen hervorragenden Kontakt zu den international renommiertesten Blaskapellen hat, Christian Kofler (Gemeinde), Hermann Kirschner (TVB) und Harald Rietzler (MK Fiss).

Ein großer Dank gilt wiederum den Fisser Bergbahnen, die für die Kapellen jeweils die Bahnfahrt sowie einen 3-er Block für die Attraktionen im Sommer-Funpark Fiss zur Verfügung stellen.

Vielen Dank auch an die Freiwillige Feuerwehr Fiss für den kompletten Ordnungsdienst. Auch an alle Helfer des TVB, der Gemeinde und der Musikkapelle Fiss ein großes Dankeschön. Heuer hatte auch das Wetter endlich Einsehen mit unserer Veranstaltung. Erstmals wurde der Platz an vier Seiten mit Vorhängen vor dem Wind geschützt. Die Anschaffung hat sich absolut gelohnt und wird auf das kommende Jahr nochmals verbessert. Am ersten Abend konnte die Bürgermusik Götzis aus Vorarlberg begrüßt werden. Am Freitag spielte die Stadtkapelle Retz aus Niederösterreich. Ein musikalischer Höhepunkt war sicher das Abschlusskonzert am Sonntag mit der bekannten „Brass Band A 7“ aus Deutschland. „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ wird auch im Juni 2016 wieder veranstaltet. Am Mittwoch, den 22. Juni 2016 dürfen wir die Brass Band Tirol

unter der Leitung von unserem Landeskappellmeister Hermann Pallhuber begrüßen. Am Freitag, den 24. Juni 2016 ist die Bauernkapelle Eberschwang aus Oberösterreich zu Gast und am Sonntag, den 26. Juni 2016 unterhält die bekannte Bürgerkapelle Lana aus Südtirol. Die rund 75-minütigen Konzerte finden wieder auf der bewährten Freilichtbühne am Fonnes in Fiss statt.

Die Folder für diese Konzertreihe liegen bereits bei den TVB's ab Dezember auf. Für eine Bewerbung dieser Veranstaltung bei euren Gästen wären wir sehr dankbar.

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf interessante und unterhaltsame Konzerte der verschiedenen Kapellen im Juni 2016 und natürlich auf zahlreiche Besucher.

Christian Kofler

# Jahresrückblick der Feuerwehr Fiss

## Jugendfeuerwehr

In der letzten Fiss Impulse habe ich noch gehofft, dass wieder viele junge Fisserinnen und Fisser der Jugendfeuerwehr beitreten werden. Was sich aber am 10. Juli, am Tag der Anmeldung im Kameradschaftsraum der FF Fiss abspielte, war für uns alle überwältigend. Insgesamt traten 21 (14 Buben und 7 Mädchen) der Jugendfeuerwehr bei. So eine „starke“ Jugendfeuerwehr hatten wir zuletzt vor 30 Jahren. Wir freuen uns alle über diesen großen Zuspruch. Es ist uns aber auch klar, dass dies eine große Herausforderung für uns ist. Die Jugendlichen brauchen nicht nur Ausrüstung und eine gute Ausbildung, sondern es müssen Freizeitaktivitäten geplant und durchgeführt werden. Unter anderem wurde heuer ein Wander- und Grilltag nach Neuegg organisiert. Weiters fahren die Burschen und Mädchen hin und wieder ins Kino mit anschließendem McDonald's Besuch. Gott sei Dank haben wir ein starkes Team an Jugendführern (Manuel Neururer, Gritzner Thomas, Achenrainer Armin, Illmer



Gruppenfoto Jugendfeuerwehr FF Fiss 27.11.2015

v.l.n.r stehend: Fabian Schirgi, Victoria Ressel, Philip Höllrigl, Stefanie Kathrein, Michael Geiger, Lea Pregonzer, Martin Schimpföfl, Eva Krismer, David Walzthöni, Sandra Krismer, Tobias Rietzler, Simon Geiger, Franz Schimpföfl, David Geiger, Josef Geiger, Selina Kathrein, Lukas Kathrein, v.l.n.r. kniend: Jonas Rietzler, Jonas Handle, Julian Strobl, Clemens Rietzler, Stefan Pregonzer, Celine Illmer, Noah Ressel, David Rietzler, Jonas Wieser, Simon Illmer

Lukas und Neururer Gabriel), die sich bestens um die Jugendlichen kümmern. Es ist für alle Jugendführer eine zeitaufwendige Aufgabe, aber die Motivation und die Freude an der Sache ist sicher Entschädigung für die Mühen und Sorgen. Ich wünsche auf alle Fälle diesen jungen Mitgliedern und deren Führern weiterhin viel Motivation und viel Spaß bei dieser wichtigen und sinnvollen

Aufgabe für die Freiwillige Feuerwehr Fiss.

## Sicherheitstag an der Neuen Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

Eine Premiere erlebten wir in der letzten Schulwoche im Juli 2015. Simon Schwendinger und Elmar Rietzler organisierten in Zusammenarbeit mit der Direktion den ersten Sicherheitstag an der NMS Serfaus-Fiss-Ladis. Die Feuerwehren von Fiss, Serfaus und Ladis, Bergrettung Fiss, Rotes Kreuz Zams und Polizei Ried nutzten die Gelegenheit um ihre Organisation vorzustellen. Im Stationsbetrieb erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Arbeit der einzelnen Rettungsorganisationen. Die Feuerwehren des Plateaus betreuten die Stationen Alarmierung, Jugendfeuerwehr und Drehleiter. Die Fahrt im Korb der Drehleiter in eine Höhe von über 30 Meter war sicher ein Highlight für alle Beteiligten. Die Bergrettung zeigte die



Jugendführer FF Fiss 27.11.2015

Kdt. Simon Schwendinger, JF Armin Achenrainer, JF Gabriel Neururer, JF Thomas Gritzner, JF Manuel Neururer, Kdt.-Stv. Benny Rietzler

Bergung mit einem Flaschenzug vor, das Rote Kreuz brachte eine Puppe zum Üben einer Reanimation mit und die Polizei stellte das Jugendschutzgesetz vor. Zum Abschluss gab es noch die Demonstration eines Fettbrandes am Raschlaparkplatz. Danke an Michael Gigele, Thomas Gritzner und Christian Rietzler für ihre Unterstützung. Insgesamt war es ein sehr gelungener und informativer Vormittag, der sicher wiederholt wird. Vielen Dank an alle beteiligten Organisationen und an die Lehrerinnen und Lehrer für ihre Unterstützung.

### Feuerlöscheraktion

Im November wurde wieder durch unser bewährtes Team (Gritzner Roland und Franz, Mark Günther, Neururer Manuel, Traunmüller Daniel, Fred Jähnichen) in Zusammenarbeit mit Rauchfangkehrer Sturm Christian die Löscher im gesamten Dorf überprüft. Rund 1.000 Löscher wurden überprüft und ca. 50 Stk. mussten ausgetauscht werden. Die Mannschaft war über eine Woche unterwegs um alle Löscher einzusammeln und wieder auszuteilen. Bei dieser Gelegenheit ein großes Vergelt's Gott für euren Einsatz, aber auch allen Fisser Betrieben und Privatpersonen ein herzliches Dankeschön. Durch diese Aktion unterstützt ihr die FF Fiss und wir können das Budget unserer Kameradschaftskasse um einen satten Betrag aufbessern. Es gibt einige auswertige Firmen, die Löscherüberprüfungen durchführen würden und dies zu einem günstigeren Preis. Allerdings würde die FF Fiss viel Geld verlieren, da wir ja auch von der Fa. Sturm einen nicht unerheblichen Beitrag bekommen. Solange es die gesetzliche Lage zulässt und die Fisserinnen und Fisser uns so

geschlossen unterstützen, werden wir die Aktion in dieser Form so weiterführen.

### Neuerungen

Leider kämpfen auch wir mit der Tatsache, dass es immer wieder Kameraden gibt, die nur ganz selten an Übungen, aus welchen Gründen auch immer, teilnehmen. Zum einen kostet jedes Mitglied der FF Fiss Geld (Versicherung, Ausrüstung, usw.), zum anderen, und das ist das wirkliche Problem, sind einige Kameraden mit ihrem Können und Wissen nicht mehr am Stand der Dinge. Über diese Defizite machen wir uns im Ausschuss viel mehr Gedanken. Im Einsatz kann es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommen und somit gefährden diese Kameraden nicht nur sich selbst, sondern auch andere. Zu diesem Thema führten wir bei der Ausschusssitzung im August eine längere Diskussion. Wir konnten uns dann einstimmig darauf einigen, dass wir von allen Mitgliedern eine Mindestanzahl an Ausrückungen erwarten können. Ausgenommen sind Kameraden, deren Gesundheit dies nicht mehr zulässt. Wir bitten daher für Verständnis, wenn das Kommando die betroffenen Kameraden am Ende des Feuerwehrjahres auf ihr Fehlen anspricht. Gemeinsam lässt sich aber sicher eine Lösung finden. Es muss ja nicht sofort ein Ausstieg erfolgen, vielleicht kann die Motivation in einem Gespräch wieder gesteigert werden.

### Zahlen und Fakten 2015

Insgesamt musste die Feuerwehr Fiss im letzten Jahr zu 31 Einsätzen ausrücken. 48 Übungen und 186 Tätigkeiten wurden ebenfalls abgearbeitet. Mit knapp 7.900 Stunden liegen wir im Durchschnitt der letzten Jahre. Was aber

immer mehr auffällt, ist die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Stunden von den 18 Mitgliedern des Ausschusses (durchschnittlich 200 Stunden pro Mann und Feuerwehrjahr) erledigt werden. Vor allem unser Kdt. Simon Schwendinger, mit fast 600 Stunden (=15 Arbeitswochen!!), erreicht ein Arbeitspensum, das den Rahmen der Freiwilligkeit eigentlich sprengt. Wir versuchen so gut wie möglich die Arbeit aufzuteilen und die Kameradschaft und das Klima im Ausschuss ist sehr gut. Aber mit jedem Jahr kommen neue Aufgaben, die der Feuerwehr zugeteilt werden, hinzu. Parkplatz- und Ordnungsdienste und viele andere Tätigkeiten, die mit unseren eigentlichen Einsatzbereichen nichts zu tun haben, nehmen stetig zu. Einige, ich bezeichne sie mal salopp als Besserwisser, werden jetzt einwerfen, dass sich die Mitglieder der Feuerwehr, im Besonderen die Ausschussmitglieder ja freiwillig zu diesen Aufgaben gemeldet haben. Ich antworte darauf nur mit einem Sprichwort: „Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht!“

### Vergelt's Gott

Besonders bedanken möchte sich die Feuerwehr Fiss bei der **Fa. Optik Weinseisen GmbH.**, die uns 3 Swarovski Ferngläser für Waldbrandbeobachtung und für Suchaktionen zur Verfügung gestellt hat. Danke auch an **Sport Schmid** für die Spende eines Zeltes. Danke natürlich auch an alle Feuerwehrkameraden und Innen, für die Kameradschaft, die Teilnahme an den Proben und die Erledigung der vielfältigen Aufgaben. Nur zusammen können wir die großen Herausforderungen, die an uns gestellt werden, meistern. Vergelt's Gott.

Elmar Rietzler – Schriftführer

# Schützenkompanie Fiss

In so einem Schützenjahr spielt das Wetter eine große Rolle. Gib es viel Regen und wenig Sonne, dann halten sich die Ausrückungen meist in Grenzen. Lacht jedoch die Sonne vom Himmel, dann dürfen wir uns über einen schönen Schützen-Sommer mit zahlreichen und unterschiedlichen Ausrückungen und Brauchtümer einstellen. So auch in diesem Jahr, welches ganz im Zeichen des 1. Weltkrieges stand. Vor genau 100 Jahren, begaben sich unsere Vorfahren – darunter waren auch Wehrdiener aus Fiss (Anm.: Kriegerdenkmal) – an die Front um sich für das Vaterland Österreich einzusetzen. Deshalb begab sich auch eine Abordnung unserer Kompanie am 8. August 2015 auf den Piz Chavalatsch in Taufers im Münstertal an der Schweizer Grenze um ein Gedenkkreuz aufzustellen.



Das Schützenjahr begann allerdings nicht erst im August, sondern schon viel früher. Nach dem letzten Winter gab es die abschließende Preisverteilung der Schießmeisterschaft. Im März folgte dann die Ausrückung mit



v.l.n.r.: Hptm. Thomas Wachter, Ludwig Wachter, Josef Geiger, Stefan Geiger, Hptm.-Stv. Wendelin Krismer

Ehrensallot für unseren verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenmitglied Emmerich Pale.

Noch vor den ersten Proben wurden fleißig die Fragen für den bevorstehenden Wissenstest der Jungschützen gelernt. Am 3. Juni war es dann soweit. Unser Jungschützenbetreuer Simon begab sich mit unserem Schützen Nachwuchs nach Kappl, wo der Wissenstest in der Neuen Mittelschule abgehalten wurde. An dieser Stelle gratulieren wir Daniel Strobl zu Gold, Josef Geiger und Marco Höllrigl zu Silber, Paul Achenrainer, David Geiger und Julian Strobl zu Bronze. Drei Tage später konnten wir in unserer Pfarre die Fronleichnamsprozession gemeinsam mit den Vereinen feiern.

Am 17. Juni konnte bei herrlichem Wetter die Herz-Jesu-Prozession stattfinden – diesmal im Nachbarort Serfaus. Im Anschluss traf sich eine Gruppe bestehend aus Schützen, Marketenderinnen und der Bergrettung Fiss zum Bergfeuern bei der Talstation der Fisser Bergbahnen. Ge-



meinsam ging es von dort aus zur Schutzhütte Wonne, wo die weiteren Vorbereitungen getroffen wurden. Nach dem Verzehr von herrlichem Grillgut wie Würstchen und allerlei Geselchtem von Grillkoch Gabriel konnten wir zu unserem üblichen Herz-Jesu Platz inmitten der Skiabfahrt Kamikaze aufbrechen. Schon das Ausmessen und –stecken der Fackeln gelang bei traumhaftem Wetter und genau so blieb es auch bis zum Entzünden gegen 22:00 Uhr. Bei der Ankunft im Café Krismer, wir wir wieder einmal bestens versorgt wurden, strahlte unser brennendes Herz immer noch wunderschön.

Unser Schützen-Kalender war auch in diesem Jahr gut gefüllt, denn 7 Tage nach dem Fest zu Ehren des Herzen Jesu war Strengen das Ziel. Dort fand das Bezirkschützenfest statt. Leider meinte es der Wettergott nicht sehr gut mit den Veranstaltern und so wurde kurzerhand die HL. Messe sowie der Festakt ins Festzelt verlegt. Wie jedes Jahr fand auch heuer der „Fisser Kircht“ als „Tag der Vereine“ am 24. Juni statt. Allerdings nach Langem wieder einmal am Kirchplatz beim Musikpavillon.

Am 27. Juni fuhr eine Abordnung unserer Kompanie zum großen Regimentsschützenfest nach Roppen, welchen dieses Mal auf Samstagabend gelegt worden war. Ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die dort unsere Kompanie vertreten haben. Durch einen extrem milden und angenehmen Herbst konnte zu Allerheiligen die Sammlung für das Schwarze Kreuz durchgeführt werden. Wir bedanken uns bei allen Fisserinnen und Fissern für ihre Spenden, sowie



1. Reihe v.l.n.r.: Julian Strobl, Paul Achenrainer, David Geiger  
2. Reihe v.l.n.r.: Josef Geiger, Daniel Strobl, Marco Höllrigl, Simon Pale (JS-Betreuer)

den Sammlern Manfred, Daniel und Gregor. Der Erlös kann somit wieder für Erhaltungszwecke (Kriegergräber und Denkmäler) verwendet werden. Vergelt's Gott! Auch die alljährliche Ausrückung zum Totengedenken

am Seelensonntag – eine Woche nach Allerseelen – konnte mit zahlreicher Beteiligung erfolgen. Ein weiteres Dokument konnten wir an diesem Tag auch schaffen: Ein Mannschaftsfoto mit unserem Dorfcchef Mag. Markus Pale. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott unserem Fotografen Andi Kirschner für die tollen Portraits und Mannschaftsbilder! Zu sehen sind die Fotos auf unserer neuen Webseite:

<http://www.schuetzen-fiss.at>.  
Zum Abschluss möchten wir alle schießfreudigen Fisserinnen und Fisser zur diesjährigen Schießmeisterschaft um neu umgebauten Schützenlokal (SchüLo) einladen. Der Ausschuss und die gesamte Kompanie freuen sich auf eure Teilnahme.

Gregor Buchhammer –  
Schriftführer



# Schützen brauchen Platz!

Nach vielen Planungen konnte im Herbst 2015 die Schützenkompanie mit einem Umbau einige seit längerer Zeit anstehende Probleme lösen. Dank großzügiger und unproblematischer finanzieller Unterstützung der Gemeinde unter Bürgermeister Mag. Markus Pale wurde das Schützenheim in Richtung Norden um die bestehenden Garagen erweitert.

Ein großes Thema war dabei die Erneuerung der bestehenden Heizung. Bisher wurden das Schützenlokal und das Musikprobelokal mit einer elektrischen Decken- bzw. Speicherheizung versorgt, was zu immensen Energiekosten führte. Nach vielen Diskussionen über diese Kosten in den letzten Jahren konnte nun mit einem Gasanschluss eine entsprechend effektive Alternative gefunden werden und die Heizung komplett umgestellt werden. Durch die zusätzliche Dämmung des Zubaus sollte diese Investition nachhaltig kostengünstiger sein.



Ein anderes bestehendes Problem war die Eingangssituation. Bisher kam man nur über eine verwinkelte Stiege ins Lokal. Nunmehr gibt es eine großzügige, ebenerdige Eingangssituation mit entsprechendem Windfang. Auch sämtliche Getränkeanlieferungen müssen nun nicht mehr händisch über die Stiege angeliefert werden, sondern können ebenerdig

ins neue Lager gebracht werden. Die Waffenlagerung in einem Holzkasten war nicht nur unpraktisch, sondern auch zusätzlich den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechend. So wurde ein eigener Waffenraum gebaut, in welchem auch die Ladung der Munition fachgerecht erfolgen kann und der Schießbetrieb für den Nachwuchs ganzjährig bestehen bleiben kann.

Bei sämtlichen Arbeiten waren neben den notwendigen Firmen auch immer Schützen mit ihrer Eigenleistung dabei, um das Projekt finanziell in einem annehmbaren Rahmen abzuwickeln. Dafür gilt neben der Gemeinde Fiss speziell ein Dank.

Nach den Investitionen 1975, 1995 und jetzt 2015 sollten wir die nächsten 20 Jahre wieder gut gerüstet sein und würden uns über viel Besuch im Winter 2016 freuen.

Gabriel Geiger - Obmann



# Über zwei Jahrzehnte Elektrotechnik Plangger

(CMK) Die Firma Elektro Technik Plangger gibt es jetzt schon stolze 21 Jahre. Ing. Thomas Plangger besuchte die HTL in Innsbruck und sammelte nach der Schule die nötige Praxis bei diversen Elektrobetrieben in Innsbruck. Da Thomas immer schon sehr mit seinem Heimatdorf Fiss verbunden war und das Potenzial in einer eigenen Firma am Plateau sah, wagte er 1994 die Gründung eines Einmannbetriebes in der Garage seines Vaters Rudl. An diesen Anfang können sich sicher noch viele Fisser und Fisserinnen erinnern. Natürlich musste in diesen Startbetrieb viel Zeit investiert werden, aber mit dem Zusammenschluss der Skigebiete Serfaus-Fiss-Ladis begannen am Plateau die Um- und Zubauten und bald schon konnte Thomas die ersten Mitarbeiter anstellen. Auch der Platz im Elternhaus wurde bald zu klein, so entstand einen Zubau für Lager und Büro. Kontinuierlich entwickelte sich der Betrieb weiter, die Einheimischen schätzten die Arbeit und die Verlässlichkeit von Thomas und seinen Mitarbeitern und 2007/08 übersiedelte die Fir-



ma Elektrotechnik Plangger in die neu gebaute Parkgarage der Gemeinde Fiss. Derzeit umfasst die Firma zirka 25 Stammmitarbeiter und in Spitzenzeiten sind bis zu 40 Mitarbeiter beschäftigt. Eine Herzensangelegenheit des Chefs ist die Lehrlingsausbildung, so sind derzeit 8 Lehrlinge in Ausbildung. Die Lehre dauert 3 ½ bis 4 Jahre und für Thomas ist es ganz wichtig gut ausgebildetes Fachpersonal vor Ort zu haben, was wiederum für das ganze Plateau nur ein Vorteil ist. Auch die Aufträge der Firma Elektrotechnik Plangger sind hauptsächlich und der große Kundenstamm

schätzt den umfassenden Service von der einfachen Steckdosenmontage bis hin zum aufwendigen Netzwerk. Im Laufe der Jahre wurde es notwendig eine eigene Abteilung für die Elektroplanung und Anlagenüberprüfung zu installieren. Ich glaube zu betonen ist auch, wie wertvoll so ein Betrieb vor Ort ist, der ein umfassendes Sortiment seinen Kunden anbieten kann und jederzeit Reparaturen macht.

Wichtig waren und sind dem Chef Thomas immer schon die Vereine. Für deren Unterstützung hat er immer ein offenes Ohr und ist bei deren Unterstützung sehr großzügig bzw. ist selbst bei einigen Vereinen aktiv dabei. Die Firma Elektrotechnik Plangger ist ein Familienbetrieb und seine Frau Ingrid, arbeitet auch schon stolze 15 Jahre im Betrieb mit. Genauso wichtig ist es, dass sich ihr Sohn Klaus für die Firma sehr engagiert und diese sicher auch einmal weiterführen wird.



Wir vom Redaktionsteam der Fiss Impulse wünschen euch weiterhin viel Erfolg und gute Aufträge.

# Aus dem Kindergarten

Am 7. September starteten heuer 22 Kinder in ein neues Jahr. Die „Eulengruppe“ mit Tante Simone und die „Füchsleingruppe“ mit Tante Jeanette mit jeweils 11 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren.

In den ersten Wochen, der Eingewöhnungsphase, lernten wir einander kennen, nahmen alte Rituale wieder auf und wuchsen wieder zu einer neuen Gemeinschaft zusammen. Die größeren Kinder lebten den neuen Kindern vor, was es im Kindergarten für Regeln und Rituale gibt und waren somit eine große Orientierungshilfe und Stütze für die Kleinen. Als wir uns eingewöhnt hatten, feierten wir bald unser erstes gemeinsames Fest – Erntedank. Dazu bastelten wir, wie jedes Jahr, schöne Körbchen und die Kinder konnten sie am Sonntag mit zum Erntedankfest nehmen. Auch im Kindergarten feierten wir zusammen und dankten Gott für die Gaben. Heuer auch ganz besonders für das gute Wasser, das wir hier bei uns in Fiss genießen können.

Unser Jahresthema heuer lautet nämlich „Ohne Wasser kein Leben“. Passend dazu werden wir das ganze Jahr hindurch immer



wieder näher auf dieses Thema eingehen. In der Herbstzeit haben wir uns besonders mit dem Regen und dem Wasserkreislauf beschäftigt. Wir zeichneten das Wetter auf und lernten durch Bilderbücher, Geschichten und Spiele zu verstehen, wie das Wasser in die Wolken kommt, warum es regnet, wo die Regentropfen landen und wie sich schlussendlich daraus wieder Wolken bilden. Zweimal besuchten wir auch den Wolfsee, der sich natürlich sehr gut anbietet um zu beobachten, wie sich das Wasser nun in der kälteren Zeit verändert. Ganz besonders haben wir

im Herbst die warmen Tage am Spielplatz noch genossen und uns dort ausgetobt und ausgiebig gespielt. Am 1. Oktober besuchte uns Frau Anna vom Verein „kinderleicht aktiv“ und brachte uns anhand von tollen Materialien das Thema „Gesunde Jause“ näher. Passend dazu veranstalteten wir auch einen Vortrag bei unserem Elternabend, bei dem sicher der ein oder andere ein paar „gesunde Tipps“ mit nach Hause nehmen konnte. Passend zu diesem Vortrag und auch zu unserem Jahresthema haben wir uns entschlossen für heuer einmal in der Woche eine „gesunde Jau-





se“ anzubieten und führten passend dazu in jeder Gruppe einen „Wassertisch“ ein, der es den Kindern ermöglicht, den ganzen Tag frisches Wasser zu trinken. Die Kinder haben zwar täglich ihre Flasche mit Getränk dabei, vergessen aber während des Spiels immer darauf zu trinken. Mit dieser Idee möchten wir die Kinder motivieren, mehr und vor allem Wasser zu trinken. Es hat sich bereits bewährt und wird von den Kindern gut angenommen. Meist ist es so, wenn einer trinken geht, haben 5 andere auch Durst und genau das war unser Ziel die Kinder dazu zu bewegen, mehr zu trinken.

Ende Oktober bereiteten wir uns wieder auf das Martinsfest vor. Mit Liedern und unseren „Fischlaternen“ zogen wir dann am 11.11. vom Kindergarten in die Kirche um dort mit unseren Eltern, Freunden und Siegfried eine kleine Martinsandacht zu feiern. Dem Lichterzug voran ritt „St. Martin“ mit seinem Ross. Anschließend erwarteten uns vor dem Kindergarten Kastanien, Kekse, Kinderpunsch und Glühwein, was zu einem gemütlichen Ausklang des Festes führte.

Dann bereiteten wir uns auf den Besuch vom Nikolaus vor und freuten uns schon auf die schöne Adventszeit, in der wir uns bei besinnlichen Adventsstündchen, weihnachtlichen Düften und Kerzenschein auf das Christkind vorbereiteten.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Kindergarten  
Simone, Jeanette und die Kinder



# Bertas Kindervilla – ein alpenweit einzigartiger Meilenstein hat eröffnet!

Nach langen Überlegungen und detaillierten Planungen konnte die Skischule Fiss-Ladis zu Beginn des Winters 2015 mit Bertas Kindervilla ein neues Zentrum für Kinder eröffnen.

Das 2001 errichtete alte Container-Kidscenter hatte ausgedient und es war nun höchste Zeit, den Ansprüchen der Gäste wieder nachzukommen und die Erwartungen zu übertreffen. Ein modernes, gemütliches Gebäude für die kleinen Skizwerg im Kinderland musste her.

Am 26.4.2015 fand der Spatenstich statt und nach relativ problemlosem Aushub konnte mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. Die Arbeiten gingen unfallfrei und zügig voran und so konnte Ende August bereits der Firstbaum aufgestellt werden. Ab dann tummelten sich sehr viele Firmen auf der Baustelle und schon bald verwandelte sich der kahle Rohbau in Bertas Kindervilla. Schon Anfang November durfte das Kinderteam, angeführt von Berta, mit Sack und Pack den neuen Arbeitsplatz beziehen und freut sich sehr, die ersten Kinder zu betreuen sowie deren Eltern zu informieren. Für beide, Kinder und Eltern soll Bertas Kindervilla ein besonderer Ort in ihrem Urlaubserlebnis werden, wo sie



sich so richtig wohlfühlen können. Beginnt man eine Rundreise durch Bertas Kindervilla strahlt einem beim Haupteingang bereits das Herz des Gebäudes entgegen, nämlich der 130 m<sup>2</sup> große, wunderschöne Animationsraum. Dort werden die meisten Veranstaltungen und Programme, wie Bambiniland Hallo, Preisverteilung, Kasperltheater und vieles mehr stattfinden.

Gleich daneben kann man in den coolen Berta Shop schreiten, in welchem wir kompetent informieren, Tickets, Rennfotos und vor allem die vielen Berta Artikel verkaufen werden. Ebenfalls im Erdgeschoß findet man die kinder- und familiengerechte WC Anlage mit Wickelraum, damit die notwendigen kleinen und großen Geschäfte schnell erledigt

werden können. Über die Treppe nach oben geht es zum Schneeabenteuer, einem reizenden Spielraum für Kinder von 2 bis 4 Jahren. In diesem Stockwerk befindet sich auch ein freundlicher Seminarraum, welcher hauptsächlich zur Aus- und Weiterbildung der Skischulmitarbeiter dient.

Mit dem großen, gläsernen Lift gelangt man ins Untergeschoß, in dem es ein eigenes Kinder-Skidepot gibt. Somit können Kinderski und Kinderskischuhe unkompliziert deponiert werden. Somit muss das Skimaterial der kleinen Ski-Anfänger nicht täglich hin und her getragen werden. Für die Schneesportlehrer gibt es in dieser Ebene einen übersichtlichen Lehrmittelraum, eine Werkstätte und ein großes Lager.





Die Segnung von Bertas Kinder- und Jugendzentrum fand am 3. Dezember durch unseren Herrn Pfarrer statt und wer Interesse und Lust hat, vorbeizukommen, ist jederzeit herzlich willkommen!

Die Skischule Fiss-Ladis



## Ich bin **einfach mal** ...

... zu der ersten Probe schauen gegangen und weil es mir Spaß gemacht hat, bin ich dann auch geblieben... oder...: Die Proben waren lustig und es hat uns allen viel Spaß gemacht auf der Bühne zu stehen und die Leute zum Lachen zu bringen....sagten zwei Schauspielerinnen unserer Jugendtheatergruppe.☺  
Unsere theaterbegeisterten Jugendlichen werden natürlich

auch weiterhin gefördert und auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu sehen sein.

Auch in diesem Winter wird es von der Theatergruppe wieder ein lustiges Stück geben. Wir versuchen es diesmal mit einer ländlichen Komödie mit dem Titel „Die (Un)Verbesserlichen“. Gespielt wird ab 20. Dezember 2015 jeden Sonntag um 20:30 Uhr im Kulturhaus und wir hoffen, dass

wir wieder zahlreiche Besucher begrüßen dürfen.

**Interesse fürs Theaterspielen?**

Dann **einfach mal** bei uns vorbeischauen. Ob jung oder schon etwas älter... es sind alle bei uns in der Theatergruppe herzlich willkommen. ☺

Gebhard Wandaller, Obmann  
der Theatergruppe Fiss



# Die Jugendarbeit der Gemeinde Fiss

## Jugendraum

Der Jugendraum im Widum ist mittlerweile ein Jahr in Betrieb und erfreut sich über großer Beliebtheit unter den Fisser Jugendlichen. Die Räumlichkeiten sind jeden Freitag und Samstag von 18.00 bis 21.00 Uhr geöffnet und werden von den Jugendgemeinderäten betreut. Im „Juz“, so nennen es die Fisser Jugendlichen, finden laufend themenbezogene Veranstaltungen wie zum Beispiel Faschingsparty, Filmeabend, Tischfußballturniere, Mädchen- und Jungsabende statt. Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk wurde auch erstmals ein Vortrag zum Thema Umgang mit Facebook, Internet und Apps veranstaltet. Die Jugendlichen wurden über die Gefahren die im Internet lauern aufgeklärt und waren darüber sichtlich überrascht. Auch zukünftig möchten wir solche Veranstaltungen abhalten, um unsere Jugendlichen zu informieren. Wir freuen uns auch weiterhin, viele Besucher in den Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

## Jugendgemeinderat

Am 13. Juli 2015 war es wieder soweit. Nach 3 jähriger Funktionsperiode des Jugendgemeinderates wurden Neuwahlen abgehalten. Der Jugendgemeinderat bestand bisher aus 10 Mitgliedern und wurde aufgrund der vielen Aufgaben (Betreuung Jugendraum, Organisation Veranstaltungen, usw.) auf 17 Personen erhöht. Die Mädchen und Burschen sind sehr motiviert und wollen in den kommenden Jahren wieder Einiges für die Fisser Jugendlichen organisieren. Für die Gemeinde Fiss ist es schön zu sehen, dass unsere Jugendlichen sehr engagiert sind und das Leben in Fiss mitgestalten wollen.

## Jungbürgerfeier

Die Gemeinde Fiss organisierte am 12. September 2015 die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1994 bis 1997. 35 junge Fisserinnen und Fisser folgten der Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst, welcher von den Jugendlichen gestaltet und von Miriam Schmid musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss fand in der Hexenalm der offizielle Teil statt. Bürgermeister Mag. Markus Pale konnte die Jungbürger, den Bezirkshauptmann Stellvertreter Siegmund Geiger und die Gemeinderäte aus Fiss begrüßen. Alle Jungbürger erhielten als Andenken das Jungbürgerbuch des Landes Tirols. Nach dem Abendessen wurde ein Ratespiel veranstaltet, bei dem es ein



1. Reihe von links: Pia Schmid, Eva-Maria Krismer, Marina Rietzler

2. Reihe von links: Jonas Rietzler, Simon Geiger, Franz Schimpfössl, Raphael Pale, Stefan Kofler

3. Reihe von links: Johannes Pale, Philipp Höllrigl, Thomas Pregonzer, Marcel Peer, Michael Geiger

Nicht im Bild: Anna-Lena Rietzler, Daniel Strobl, Carina Geiger

Skitag mit Mittagessen und Après Ski für den besten Jahrgang zu gewinnen gab. Der Jahrgang 1994 konnte am schnellsten die alten Bilder und Dialektwörter von Fiss richtig zuordnen.

Ich möchte mich nochmals bei allen Jugendlichen und vor allem bei den Jugendgemeinderäten für das Engagement, welches sie für die Gemeinde Fiss aufbringen, recht herzlich bedanken.

Bitte macht weiter so!

Für die Gemeinde Fiss, Simon Schwendinger



Fasching im Jugendraum

# Huangartstube

(MRP) Die Huangartstube hat im vergangenen Jahr wiederum schöne Ausflüge veranstaltet.

So stand im Frühling die Wallfahrt nach Rietz zur Kirche des Hl. Antonius auf dem Programm. Ein feierlicher Gottesdienst mit Pfarrer Willi war der Höhepunkt. Im Anschluss daran gab es eine Kirchenbesichtigung und natürlich kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Dem Vernehmen nach haben einige Teilnehmer das eine oder andere Anliegen zum Hl. Antonius gebracht, der ja als „Patron der Schlampigen“ oft beim Auffinden von Verlorenem helfen kann. Im Sommer veranstaltete die Huangartstube eine Fahrt zum Jakobskreuz im Pillerseetal ganz am anderen Ende Tirols. Annemarie Kathrein hat hierzu folgendes geschrieben:

„Bei herrlichem Wetter fuhren wir ins schöne Unterinntal. Das Pillerseetal war unser Reiseziel. Die meisten von uns hatten dieses Stück Tirol noch nicht gesehen. Umso überraschter waren wir, was sich uns da bot. Das Tal schön weit, dazwischen der geteilte See, halb Biotop halb Badesee.

In Sankt Jakob im Haus stärkten wir uns bei einem guten Mittagessen. Vor uns oben am Berg sahen wir ein riesengroßes Kreuz, das war unser nächstes Ziel. Ein Sessellift brachte uns auf den Berg zum Kreuz. Innen im Kreuz konnte man mit dem Lift nach oben fahren und eine gewaltige Aussicht genießen. Da dieser Tag so klar war, konnten wir es ganz intensiv erleben. Nach der Talfahrt stärkten wir uns mit einem kleinen Eiskaffee usw. Es war wieder ein sehr gelungener Tag mit vielen neuen Eindrücken.“

Auch der Herbstausflug nach Ehrwald war sehr eindrucksvoll. Die Senioren fuhren mit der Bahn hinauf zur Ehrwalder Alm und genossen den wundervollen Blick auf die Zugspitze. Die Zeit auf dem Berg verging wie im Flug und auch das Mittagessen fand im dortigen Restaurant statt. Am Nachmittag stand eine Dorf-führung durch den Ort am Programm. Der Altbürgermeister von Ehrwald Thomas Schennach präsentierte den Fissern seinen Heimatort und führte sie unter anderem zum Hauptplatz von Ehrwald. Dieser Platz, mit den alten, riesigen Bäume und dem großen Platzangebot, hat allen sehr imponiert. Die Ausführungen des Altbürgermeisters waren besonders interessant und unterhaltsam. Sie ermöglichten einen tieferen Einblick in das Dorf und die Umgebung von Ehrwald. So war es ein schöner Tag mit vielen Informationen und Gemütlichkeit.



# Kunst am Berg



(DP) Im Rahmen des Genuss-herbsts wurde von den Bergbahnen bereits zum fünften Mal das „Kunst am Berg“-Symposium durchgeführt.

In den ersten beiden Jahren waren beim Kunst am Berg ausschließlich heimische Hobbykünstler vertreten, seit drei Jahren können auch internationale Künstler begrüßt werden.

In diesem Jahr waren insgesamt 27 Künstler und Handwerker aus Österreich, Deutschland und der Schweiz vertreten, die wunder-



schöne Skulpturen und Arbeiten aus Marmor, Holz, Metall etc. direkt am Schönjoch geschaffen haben.

Eine besondere Freude für uns war, dass wir auch einen „Auslands-Fisser“, Ludwig Schlatter, unter den Kunstschaaffenden begrüßen durften.

Steinmetze, Bildhauer, Holzschnitzer, Maler, Töpfer, Federkielsticker, Filzer, uvm. konnten während der zwei Wochen live bei ihrer Arbeit beobachtet werden.

Beim Abschluss-symposium im Panoramarestaurant BergDiamant Anfang Oktober konnten die Kunstwerke bestaunt und auch erworben werden. Für die musikalische Umrahmung der stimmungsvollen Veranstaltung sorgte die Gruppe DIN A3.

Alle Kunstobjekte, die nicht verkauft werden, wurden auf dem „Kunstweg“, der von der Schönjochbahn Bergstation Richtung Schönjoch Kreuz führt, ausgestellt.

# Bücher selber schreiben

(CMK) Den Kindern der 2. Klasse war im SJ 2014/15 das Glück hold. Sie wurden bei einem Gewinnspiel der Buchhandlung Thalia – Wagner´sche in Innsbruck zu den Siegern erkoren und durften einen Vormittag lang in der Buchhandlung im Rahmen einer Bücherwerkstatt unter fachkundiger Anleitung erlernen, wie weit der Weg zu einem eigenen Buch ist. Alle durften sich auch gleich ans Schreiben eines eigenen Buches machen. Zuvor mussten aber noch die Seiten zusammengenäht und der Bucheinband drangemacht werden. Auf dem Einband wurde das Cover gestaltet und dann wurde eifrig geschrieben. Die Kinder präsentierten sich auch gegenseitig ihre eigenen Bücher. Die Werke der Fisser Kinder zierten konnte man dann auch für einige Zeit im Schaufenster der Buchhandlung betrachten.



Es war ein sehr eindrucksvolles Erlebnis für die Kinder und alle sind stolz auf die entstandenen Werke. Danke an Babsi Blaßnig und der Lehrerin Silvia, die die Kinder nach Innsbruck begleiteten. Am Nachmittag ging´s noch in den Botanischen Garten. Das

Schmetterlingshaus ist sehr empfehlenswert.

Einen herzlichen Dank von den Eltern, Lehrpersonen und Kindern an die Fisser Bergbahnen, die die Kosten für die Busfahrt bereitwillig übernahmen.

## Kurz notiert

- Lehrlingsabschlussprüfung geschafft! Das Team der Fiss Impulse möchte Thomas Kathrein herzlich zur bestanden Lehrabschlussprüfung als Koch gratulieren. Sein Lehrbetrieb waren die Fisser Bergbahnen.
- Seit der letzten Ausgabe konnten wieder einige Fisser Seniorinnen und Senioren einen runden Geburtstag feiern. Wir gratulieren Herta Kathrein und Johann Rietzler ganz herzlich zum 80. Geburtstag. Aloisia Kofler und Maria Rietzler feierten ihren 85. Ehrentag. Das Redaktionsteam der Fiss Impulse möchte euch allen dazu gratulieren und wir wünschen euch viel Gesundheit und Lebensfreude im Kreise eurer Familien.
- Ganz aktuell: Die Bergbahnen Fiss wurden am 4. Dezember 2015 mit dem „Investitionspreis“ der Hypo Tirol Bank für zukunftssträchtige Investitionen heimischer Betriebe ausgezeichnet. Dazu gratulieren wir ganz herzlich.
- Am 8. Dezember 2015 fand nach der Abendmesse in der Pfarrkirche Fiss ein sehr schönes Adventsingen statt. Die Gestalter des überaus gelungenen Abends waren das Bruno Öttl Quartett, QuartFiss, Andreas (Zither), Michael und Bruno Öttl (Gitarren) und das Streichquartett der Landesmusikschule aus Landeck. Durch das Programm führte Bruno Öttl mit sehr schönen Texten und Geschichten. Eine sehr gelungene Einstimmung auf die Weihnachtszeit wurde mit dieser Veranstaltung den vielen Interessierten geboten.

# ... und trotzdem tut der Abschied weh!



Zu Beginn der Pachtübernahme im Jahre 2008 habe ich mich damals in der Fiss Impulse-Ausgabe Nr. 31/2008 mit Wolfgang unter dem Motto „klein, fein, herzlich ...“ vorgestellt. In dieser Ausgabe darf ich mich nach Ablauf des Pachtverhältnisses nun von euch verabschieden.

Die letzten 7 Jahre, die ich im Kulturhausstüberl verbracht habe, erinnern mich an viele lustige, nette und schöne Erlebnisse und Bekanntschaften. Es war für mich rückblickend eine schöne Zeit. Mein größtes Anliegen war es mir immer „Alle gut zu versorgen“. Ich möchte auf diesem Weg die Gelegenheit wahrnehmen um mich zu bedanken. An erster Stelle stehen dabei natürlich all meine treuen „Kulturhausstüber-

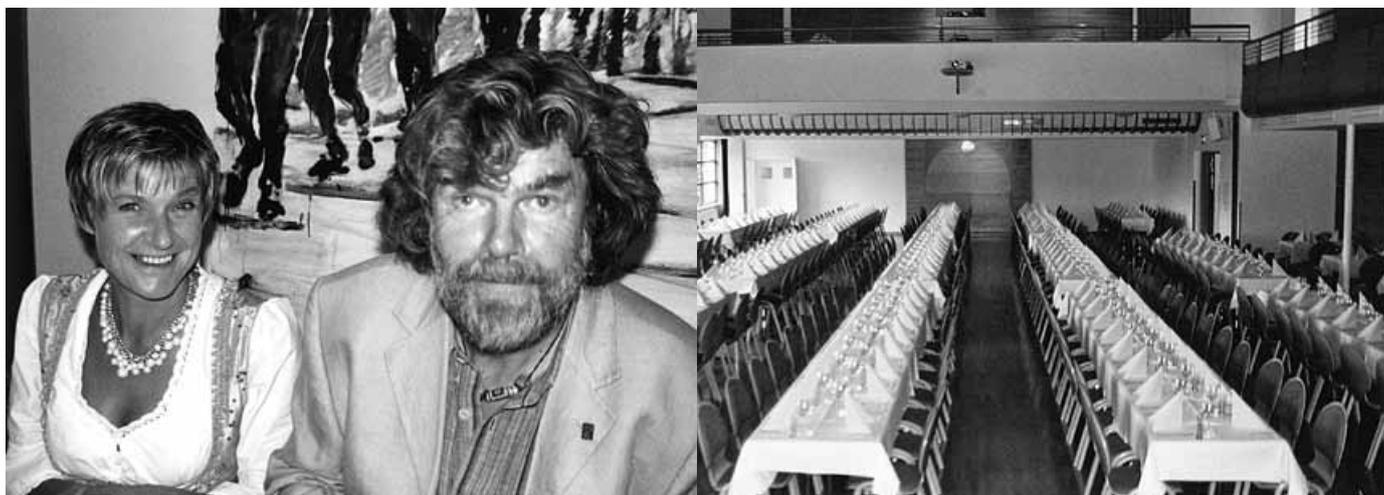
Hocker“ und ich denke dabei auch so gerne noch an den einstigen Kulturhausstüberl-Stammtisch zurück. „Ihr werdet mir fehlen“. Bedanken möchte ich mich auch im Besonderen bei „Hausmeister Gottl“ und meiner „Tochter Melanie“, meinen treuen Seelen. Und nicht zu vergessen bei meinen „Mädels“. Sie waren immer Abrufbereit und wir haben tolle Veranstaltungen zusammen bewältigt. Das obligate Glas Sekt, das wir im Anschluss an eine Veranstaltung immer getrunken haben, wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Ein Vergelt's Gott aber auch der „Gemeinde Fiss“ für das Entgegenkommen in all den Jahren. Die Gemeindeführung und deren Mitarbeiter hatten für mich

und meine Anliegen immer ein offenes Ohr. Dankeschön auch an die „Vereine“ für die gute Zusammenarbeit. Ich glaube, wir haben bei den zahlreichen Veranstaltungen immer eine gute Saalversorgung gewährleistet.

Abschließend möchte ich aber auch meinen Lieferfirmen und alle, mit denen ich im Laufe der letzten Jahre zu tun hatte, für ihr Vertrauen danken. Sie haben mich in vielen Situationen immer gut beraten und unterstützt. Ich werde mich nun wieder zurückziehen in die unselbständige Erwerbstätigkeit und möchte nun mein Privatleben für mich „klein, fein und herzlich“ weiterleben.

Michael Rietzler, Amtsleiter im  
Namen von Elke Rietzler



# Erikas Massageüberl



(MRP) Im Jahr 2013, mit der Umstrukturierung der Räumlichkeiten am Dach der Dorfgarage, hat sich Erika Krismer entschlossen ein Massagestudio zu eröffnen. Ein mutiger Schritt, da es bis dahin am Plateau noch keine selbständigen Masseur gab. Die Räumlichkeiten der Sparkasse, die ihre Filiale aufgab, wurden geteilt und einen Teil mietete Erika. Sie plante die Aufteilung und Einrichtung der Räume und im Juni 2013 feierte sie die Eröffnung von „Erikas Massageüberl“.

Auf der Suche nach etwas Neuem hat Erika sich ab 2008 intensiv mit der Ausbildung zur Tuina-Praktikerin und verschiedenen Behandlungstechniken gewidmet. Tuina ist eine Massageform, bei der Akupunkturpunkte, Meridiane und lokale Schmerzpunkte mittels spezieller manueller Grifftechniken behandelt werden. Zusätzlich machte sie den Abschluss als gewerbliche Masseurin machen. Diese Massagen beinhalten klassische Massagen und Sportmassagen, sowie individuelle Formen wie Lymphdrainagen, Fußreflexzonen u.a. Ihre Ausbildungen fanden großteils in Salzburg am Wifi und in Tirol statt. Ihr großes Interesse lag und liegt vor allem in der Behandlung der Menschen im ganzheitlichen Sinn. Das bedeutet, dass zusätzlich zur traditionellen Massage die Ursachen der Beschwerden beleuchtet und behandelt werden. Im Sinne dieser ganzheitlichen Behandlung hat Erika die Ausbildung zur Kinesiologin gemacht. Kinesiologie ist, wörtlich übersetzt, die „Lehre von der Bewegung“, als eine effektive, ganzheitliche Methode,



die den Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele sieht.

Das Ziel besteht darin, das Wohlergehen, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und somit die Lebensqualität zu fördern und verbessern. Es gibt drei große Bereiche der Kinesiologie, die natürlich miteinander verbunden sind: „Touch for Health“, die für den Energiefluss des Körpers eingesetzt wird, „Hyperton-X“ als gute Methode für die Behandlung muskulärer Beschwerden und „Brain Gym“, das Gehirntraining zum Lösen von Blockaden und zur Förderung von Lernen durch gezielte Bewegung.

Als sich die Chance in den Räumlichkeiten der Dorfgarage bot, nutzte sie die Gelegenheit und seit nunmehr drei Jahren behandelt Erika in ihrem Studio Menschen mit verschiedensten Beschwerden. Sie entscheidet jeweils individuell, welche Behandlungsmethode angewandt wird und den bestmöglichen Erfolg verspricht. Sehr viele Klienten mit Rückenproblemen – einer Volkskrankheit – betreibt Erika in

ihren Sitzungen. Auch für Sportverletzungen und Beschwerden des Bewegungsapparates gibt es Massagetechniken, die große Erfolge erzielen können. So kann hierbei die Sportkinesiologie besonders gut helfen. Für Einheimische und Gäste ist Erika an fünf Tagen die Woche da, und massiert in ihrem Studio.

Des Weiteren hat Erika auch Bachblüten-Therapie oder Räucherwerke nach den fünf Elementen in ihrem Angebot. Sie kennt die Methoden des „Tape“ und vertreibt auch Magnet-Schmuck der Marke „Magnetix“.

Erika gefällt der Standort ihres Massagestudios sehr gut. Die licht- und sonnendurchfluteten Räume mit ihrer herrlichen Aussicht haben einen großen Wohlfühlfaktor und können allen Erholung und Kraft bieten. Ihr persönlich ist es ein ganz besonderes Anliegen, die Ganzheitlichkeit ihrer Arbeit hervorzuheben, da Wohlbefinden stets ein Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele ist.

# Musicamp 2015

Bereits zum zweiten Mal konnte Köhle Stefan mit seinen Referenten am 13. Juli, Jungmusikanten aus sämtlichen Blaskapellen des Musikbezirks Landeck im Kulturhaus Fiss begrüßen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 9 bis 15 Jahren, welche bereits über eine fundierte Musikausbildung verfügen und die erste Übertrittsprüfung in Bronze absolvierten. Neben der musikalischen Weiterentwicklung unserer Nachwuchshoffnungen durfte natürlich Kameradschaft und Spaß an diesen vier Tagen nicht fehlen. Stefan und seine Musiklehrer haben ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm für unsere Kids erarbeitet. Ensemblespiel, Bodypercussion, Vocal-Ensemble und Jugendblasorchester waren die Schwerpunkte dieses Musicamp 2015.

Neben dem zehnköpfigen Betreuungsteam konnte Stefan noch den Gastdirigenten Hans-Peter Ulrich aus der Schweiz gewinnen, welcher für Nachwuchs- und Jugendarbeit prädestiniert ist. An den Vormittagen wurde in den Räumlichkeiten des Kulturhaus-, Kindergarten- und Volksschule



Fiss fleißig geprobt und an den Nachmittagen konnten sich die Kinder nach Herzenslust an den Freizeitanlagen der Seilbahngesellschaften Serfaus und Fiss-Ladis vergnügen, Kontakte mit Gleichgesinnten knüpfen und natürlich auch Freundschaften schließen. Vor dem Abendessen gab es noch eine Gemeinschaftsprobe mit Hans-Peter Ulrich.

Um die Kreativität der Kinder zu fördern, schnupperte sie auch in Vocal- und Bodypercussion-workshops und lernten unter anderem, dass man auch mit Sportgeräte wie Tennis-, Fuß- und

Basketbällen musizieren kann. Am Donnerstag beim Abschlussabend wurde Erlerntes und Einstudiertes vorgetragen. Der Höhepunkt war ohne Zweifel das Abschlusskonzert des Jugendorchesters, welche gemeinsam mit Herrn Ulrich in nur vier Tagen erarbeitet wurde. Welch eine Meisterleistung!

Unter tosendem Applaus endete das Musikprojekt 2015 im Kulturhaus Fiss. In Jugend- und Nachwuchsarbeit ist jeder Cent sinnvoll investiert, so stehen alle drei Plateaugemeinden Serfaus-Fiss-Ladis hinter diesem zukunftsweisenden Musikprojekt für unsere Jungmusikanten aus nah und fern.

Folgende Institutionen und Firmen möchte ich gerne namentlich für ihre wertvolle Unterstützung erwähnen!

Die Gemeinden- und den Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis, die Seilbahn Komperdell Serfaus und Bergbahnen Fiss-Ladis, die Skischule Fiss-Ladis, das Hotel Gabriela Serfaus und die Raiffeisenbank Serfaus-Fiss.



Ein großes Dankeschön den Sponsoren. Mit folgendem Zitat von Johann H. Pestalozzi möchte ich diesen Bericht abschließen:  
**„Eine Welt ohne Jugend wäre eine Welt ohne Hoffnung!“**

Köhle Stefan –  
Bezirksjugendreferent  
und Geiger Florian



## Goldene Hochzeit

(MRP) Im Jahr 1965 haben zwei Fisser Paare geheiratet. Das waren Annemarie und Johann Kathrein, die im Juni heirateten und Maria und Hermann Rietzler, deren Hochzeit am 5. September 1965 war.

Diese beiden Paare durften im vergangenen Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern und das haben sie auch mit großer Freude gemacht. Es ist ein besonderer Segen, wenn Paare fünfzig Jahre ihren Lebensweg gemeinsam gehen können. Dies ist auch für das Land Tirol ein besonderer Grund zur Anerkennung. Deshalb wurden die Ehepaare im November von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Sigggi Geiger und Bürgermeister Markus Pale eingeladen und geehrt. Vor fünfzig Jahren war das Heiraten der Paare meist noch etwas anders. So war es Brauch, erst kirchlich zu heiraten - dies war auch der wichtige Teil. Einige Zeit später ging das Paar zum Standesbeamten im Dorf und



„unterschrieb“ mit Trauzeugen für die standesamtliche Hochzeit. Da das Zusammenleben vor der Hochzeit verpönt war, wurden die Planungen oft rasch gemacht, um möglichst bald heiraten zu können. Die meisten Hochzeiten fanden damals am Sonntagvormittag statt und im Anschluss wurde das Mittagessen in einem Gasthaus eingenommen. Manch-

mal war am Nachmittag noch Musik und oft wurde bis in die Nacht gefeiert.

Wir von „Fiss Impulse“ freuen uns, dass die beiden Jubelpaare ihre Goldenen Hochzeiten gesund begehen konnten, und wünschen noch viele weitere Jahre mit Gottes Segen.

# „Manderleit, Weiberleit und Fisser“



*Wolfgang Gritzner fehlt*

Eine alte, im ganzen Land bekannte Weisheit, die wahrscheinlich mehr Wahrheit in sich trägt als sich manche von uns eingestehen möchten. Und doch ist es die in mehreren Bereichen nun einmal nicht wegzuleugnende Einzigartigkeit, die uns manchmal zu etwas Besonderem macht.

Getreu dieser Weisheit kann wohl auch das Dorfbuch Fiss gesehen werden. Ein etwas anderes Dorfbuch, nicht nur über die Fisser sondern von den Fissern für die Fisser. Natürlich mit vielen geschichtlichen und chronologischen Beiträgen, alten und neuen Bildern. Völlig konträre Gegensätze, welche die Entwicklung vom früheren, armen Bergbauerdorf bis zum heutigen modernen Tourismusort widerspiegeln. Aber auch mit vielen Geschichten, die das Leben im Ort von früher und heute erzählen, mit Reportagen über die Menschen,

die im Dorf gelebt haben und heute hier leben, mit Besonderheiten und Einzigartigkeiten, seien es traditionelle oder kulturelle, geschichtliche oder moderne.

Das Redaktionsteam Sabine Geiger, Wolfgang Gritzner, Georg Juen, Siegfried Krismer, Michael Rietzler und Dr. Petra Streng erstellte gemeinsam mit mehreren verschiedensten Autoren die umfangreiche Chronik. Zahlreiche Besprechungen, unzählige Stunden im Gemeinde- und Pfarrarchiv und sehr viele persönliche Gespräche im Dorf führten zu einer umfangreichen Zusammenfassung der Geschichte unseres Ortes und über das heutige Leben in der Gemeinde.

Das Dorfbuch Fiss erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, alle Daten, Ereignisse und Vorkommnisse in eine Chronik aufzunehmen. Unser Bestreben

war es, dass sich die Fisser mit „ihrem“ Dorfbuch identifizieren können und dass die geschichtliche Entwicklung unserer Heimatgemeinde für alle lesbar in diesem Nachschlagewerk festgehalten wird.

Das Dorfbuch Fiss wird am 24. Juni 2016 erscheinen und im Rahmen des Sommerkirchtages der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir hoffen, mit der Erstellung dieser Chronik einen nachhaltigen Beitrag zur Bewahrung der geschichtlichen Ereignisse, der gewachsenen Traditionen und der dörflichen Vielfalt leisten zu können.

Für die Redaktion:  
Sabine Geiger

# Trachtennähkurs in Fiss



Im Herbst wurde von den Fisser Bäuerinnen in Zusammenarbeit mit dem LFI Tirol ein Trachtennähkurs ausgeschrieben. Am 11. September war es so weit. 11 Teilnehmerinnen hatten sich gemeldet, im Kulturhaus wurde Maß genommen und die Stoffe ausgesucht. Die Kursleiterin Berta Rudigier klärte auf, dass man nicht mehr streng nur die Trachten

näht und trägt, die für die jeweilige Region stehen.

Und so entstanden in etlichen Arbeitsstunden die verschiedensten Trachten. An insgesamt 8 Nachmittagen wurde im Kulturhaus geheftet, genäht, geschnitten, aufgetrennt und wieder genäht. Aber auch zu Hause war Fleiß angesagt und so konnten die 7 Fisser und 4 Serfauser Frauen am 23. Oktober

nach fast genau 4 Arbeitswochen die neuen Trachten mit Stolz anziehen und sich zum Fototermin treffen.

Vielen Dank den Bäuerinnen für die Organisation. Fein war's und vielleicht überlegen sie sich für den nächsten Herbst ja wieder einen „kreativen Kurs“.

Beatrix Strobl



## Jöchlgeier

(CMK) Da ziehe ich so meine Kreise über mein Fiss, der Sommer ist ja herrlich und die Prozessionen durch mein schönes Dorf können alle ohne Stress stattfinden. Nur irgendwie stimmt seit diesem Sommer etwas nicht mehr. Keiner weiß so recht, wo sein Platz in der neuen Prozessionsordnung ist. Soll er hinten gehen, oder doch voraus? Sollen die Statuen vorwärts zum „Himmel“ hin oder rückwärts schauen und wo sollen die Kinder sich einordnen? Ein richtiges „Fuhrwerch“ ist das mit der neuen Ordnung und ich frage mich, was an der alten so schlecht war, hat sie sich doch sicher schon seit vielen Jahren bewährt. Das Argument: „Damit die Familie gemeinsam an der Prozession teilnehmen kann..“ ist mir auch schon zu Ohren gekommen. Aber seid mir nicht böse, wie soll das funktionieren, wenn schätzungsweise 80 % der TeilnehmerInnen bei einem Verein sind (Musikanten, Schützen, Feuerwehr, Träger....)? Tja, wahrscheinlich verliert diese religiöse Tradition dadurch einige langjährigen Prozessionsteilnehmer, die sich sagen: „Dieses Fuhrwerch, bei dem ich nicht weiß, wo ich mich hinstellen soll, mache ich nicht mehr mit!“ Außerdem finde ich, dass wir uns über andere Themen den Kopf zerbrechen sollten, als über eine neue Ordnung bei der Prozession. Vielleicht gilt sie auch nur so lange, .....

# Aus dem Gemeindearchiv: Die Schönjöchlhütte Aufbau bis Zerfall!

*Kostenvoranschlag  
für den Hüttenbau am Feicht. Pfingst  
nach beiliegendem Plan  
als hiesiger Pfingst Pfingst.*

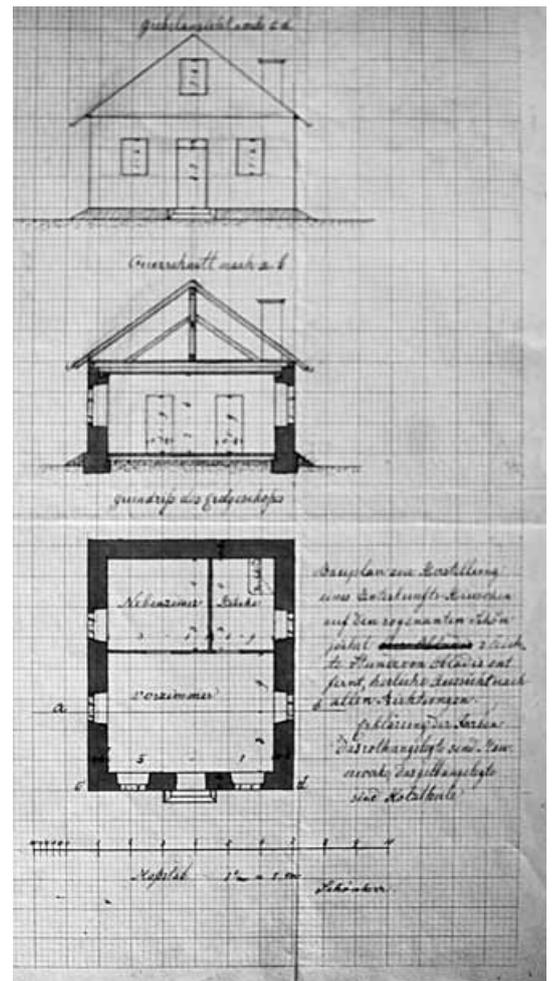
Für Herstellung von 60 Cubik Meter Mauerwerk, die Innenseiten mit rauhem Mörtelwurf, die Außenseiten mit Cement ausgefugt	per Meter 3 fl. 20 kr.	192	
250 curr. Meter Bauholz a 45 kr.		112	50
Für 6 Fensterstöcke mit Türe samt Rahmen und Glas	a 9 fl. 50 kr.	66	50
Für Zimmermannsarbeiten zur Herstellung des Dachstuhles		125	
272 Quadratmeter Laden für Fußböden und Austüfelung der Innenräume		244	80
2 Faß Kalk a 7 fl. 50 kr.		15	
Für Beistellung sämtlichen Baumaterials von den Baumplätzen, welches von circa 4 Wegstunden gut die Hälfte als Rückenlast befördert werden muß		257	
		<b>1232</b>	<b>80</b>

*Leondorf 1222 80*

Auszüge aus dem Kostenvoranschlag: „Für Herstellung von 60 Cubik Meter Mauerwerk, die Innenseiten mit rauhem Mörtelwurf, die Außenseiten mit Cement ausgefugt per Meter 3 fl. 20 kr. 250 curr. Meterbauholz a 45 Kreuzer, für 6 Fensterstöcke und eine Türe samt Rahmen und Glas 66 fl. 50 Kreuzer, für Zimmermannsarbeiten zur Herstellung des Dachstuhles 125 fl. (Gulden), 272 Quadratmeter Laden für Fußböden und Austüfelung der Innenräume 419 fl. 80 kr., 2 Faß Kalk 15 fl., Für Beistellung sämtlichen Baumaterials an den Bauplatz, welches von circa 4 Wegstunden gut die Hälfte als Rückenlast befördert werden muß – 257 fl.“

Die Gesamtkosten lagen bei 1232 Gulden und 80 Kreuzer.

(GRI) Beim diesjährigen Chronistentag in Feichten, an welchem auch Krismer Siegfried und ich teilnahmen, hielt Martin Frey Chronist von Feichten einen Vortrag über die Anfangszeit des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins und deren Hüttenbautätigkeiten in unserer Region. Ihm wurde immer erzählt, dass das Archiv in Frankfurt am Main im 2. Weltkrieg durch Bombeneinschläge vollkommen zerstört wurde. Doch er glaubte nicht ganz daran, machte sich in Frankfurt auf die Suche und wurde auch fündig. So erhielt ich auf meine Bitte von Herrn Frey über die Schönjöchlhütte in dankenswerter Weise Einiges, was nun über das Schicksal der Hütte ganz etwas anderes, als bisher angenommen, zu Tage kommen lässt.



Bauplan von der Schönjöchlhütte mit den Räumlichkeiten Nebenzimmer, Küche und Vorzimmer. „Herrliche Aussicht nach allen Richtungen“. Planer: Schönherr Phillip

**30.05.1893 – Innsbrucker Nachrichten;**

(Neue Schutzhütten) – In der Oetzthaler Gruppe:

Die Schönjöchelhütte (2480 m.) der Sektion Prutz, Thalstation Obladis  
3 Stunden.



*Foto von der Einweihung am 20. Juli 1893 im Beisein der Musikkapelle Prutz mit zahlreichen Gästen von der Kuranstalt in Obladis. Erbaut von der Sektion Prutz des Österreichischen und Deutschen Alpenvereines. Bei der Einweihung war auch der 1. Präsident der Sektion Frankfurt a. Main, Dr. Petersen Theodor anwesend.*

*(Fotograf: Ignaz Falch Grins)*



*Die Schönjöchelhütte mit Panoramablick nach Westen*

*(Fotograf: Pankraz Rhomberg – Bregenz, zur Verfügung gestellt von Martin Frey – Kaunertalarchiv).*

*Diese Ansichtskarte wurde 1918 auf dem Postwege versandt.*

*(bitte umblättern!)*

(Fortsetzung von Seite 44)



Bauskizze 1753

Schönjöchlhütte, 2480 m  
Entf. d. Gipfel.

Sekt. Prutz D. u. Ö. A. V.

*Schönjöchlhütte mit Blickrichtung nach Süden –*

*(Bild und Bauplan sowie Kostenvoranschlag wurden in Dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt von Martin Frey)*

Bei der Generalversammlung des Deutsch-Österreichischen Alpenvereines 1907 wurde für die Aufrichtung der Schönjöchlhütte der Sektion Prutz der Betrag von 300 Mark bereitgestellt. (Quelle - Lienzer Zeitung vom 27.07.1907 – Archiv Tessmann Digital – Bozen)

Die Innsbrucker Nachrichten berichten am 7. August 1912 wie folgt: „Auch die Schönjöchlhütte oberhalb Obladis wird für Unterkunft im Winter hergerichtet werden, so dass sich schon im nächsten Winter in Obladis ein

reger Schisport entfalten kann“. Der Versuch die Schönjöchlhütte als Unterkunft Hütte mit Übernachtungsmöglichkeit zu erweitern scheiterte.

Ein Hauptgrund dafür könnte jedoch gewesen sein, dass die Sektion Prutz- Oberinntal 1927 wegen langjähriger Untätigkeit von der Bezirkshauptmannschaft Landeck aufgelöst wurde. Niemand kümmerte sich mehr darum und die Hütte verfiel vollständig. In der völlig vernachlässigten, halb zerstörten Schönjöchlhütte setzten wir uns zu kurzer Rast. (Zeitschrift der Fremdenverkehr vom

29.12.1912 – ANNO Önb)

Dr. J. Moriggl schreibt 1919 in der Zeitschrift des Österreichischen und Deutschen Alpenvereines: „Der Hüttenbau in der Samnaungruppe östlich der Silvretta wurde vernachlässigt, es wurden lediglich die Ascher Hütte (1892) und die Unterstandshütte am Schönjöchhl (1893) gebaut.

# Innsbruck – wir kommen!



Am 18. Juni machten wir unsere Innsbruck-Exkursion. Wir fuhrten gleich in der Früh los. Unser erster Halt war beim Schloss Ambras. Dort hatten wir eine tolle Führung und bekamen erste Eindrücke, wie die Leute früher im Schloss lebten. Nach einer Stärkung bei Mc Donalds ging es dann weiter zum Stadtturm. Oben angekommen, konnten wir den tollen Ausblick über die Stadt Innsbruck genießen.

Sehr interessant und sehenswert war das Wahrzeichen von Innsbruck: das Goldene Dachl. Die Führung durch das Museum und die exklusive Besichtigung des Balkones waren der Höhepunkt unserer Exkursion in die Landeshauptstadt. Weiter ging es zur „Schwarz Mander“ Kirche. Der krönende Abschluss war noch die Besichtigung der Berg Isel – Sprungschanze. Wir hatten sogar das Glück, einem Skispringer

beim Training über die Schultern blicken zu dürfen.

Ein aufregender und erlebnisreicher Tag für alle Schülerinnen und Schüler sowie für uns Lehrpersonen. Ganz herzlich möchten wir uns wiederum bei der

Raika Fiss bedanken, die uns jedes Jahr bei diesem Ausflug durch die Übernahme der Buskosten so großartig unterstützt.

Silvia Dollnig



# Anton, die Maus

(CMK) Am 24. 11. 2015 machten sich die Kinder der Volksschule mit ihren Lehrerinnen und die Wiffzack-Kinder des Kindergartens gemeinsam auf den Weg nach Innsbruck zum jährlichen Musicalbesuch. Dieses Jahr besuchten wir das Stück „Anton, die Maus“, das unter Oma Hoffmanns Sofa spielte. Anton ist die jüngste Maus unter dem Sofa und

hat anscheinend eine besondere Gabe. Der kleine Mäuserich kann „gut“ Violine spielen. Damit rettet er auch dann auch am Ende der Geschichte allen das Leben, sogar die hochnäsige Tante Sissi aus Wien, die immer nur zum Essen zur Weihnachtszeit anreist, ist am Ende ganz stolz auf Anton. Es war eine toll inszenierte Vorstellung in den Kammerspielen,

die derzeit in der Messehalle untergebracht sind. Alle waren begeistert vom Musical und freuen sich schon auf die nächste Fahrt nach Innsbruck. Ganz herzlichen möchten sich alle bei der Raika Fiss bedanken, die die Kosten für den Bus übernahm und so die kulturelle Bildung von Kindern unterstützen.

## TVB-Ortsausschuss Fiss

Wenn wir kurz zurückblicken, dann können wir sagen, dass wir im Sommer 2015, begünstigt durch das Wetter, einen guten touristischen Sommer hatten. Wir können mit einem Plus von 10.1 % in Serfaus-Fiss-Ladis abschließen. Das große Plus von 22.3 % in Fiss ergibt sich auch aus den Betrieben, die letztes Jahr geschlossen hatten oder im Neubau waren.

Neu war auch die Errichtung des Kräuterthemenweges. Dieser wurde wider Erwarten stark angenommen. Das heißt, dass das Thema Natur ein für uns immer wichtigeres Thema wird. Neu für

unsere Gäste war auch die Gästeteehrung im Museum Fiss. Das war eine Änderung, damit sich die Gäste persönlicher betreut fühlten.

Für das kommende Jahr wollen wir natürlich die bewährten Veranstaltungen wieder machen. Was wir auch durch Gästebefragungen immer wieder hören, ist, dass das Dorf und besonders die Freundlichkeit unserer Vermieter ein ganz wichtiger Beitrag sind. Der Einheimische ist ein wichtiger Multiplikator eines funktionierenden Tourismus.

Der kommende Winter ist mit dem frühen Ostern sehr kurz,

aber sehr gut gebucht. Mehr Sorgen macht uns der drauf folgende Winter. Den späten Ostertermin im Jahr 2017 haben wir schon im Auge. Da wollen wir wieder in Zusammenarbeit mit Bergbahnen, der Skischule und den Sportgeschäften ein attraktives Angebot machen.

Wir vom Team des Ortsausschusses wünschen allen frohe Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und eine zufriedenstellende Saison.

Mit besten Grüßen  
Hermann Kirschner



# Hurra, nun sind wir Schulkinder!



*1. R.v.l.n.r.:*  
*Noah Schmid,*  
*Nicolas Kathrein,*  
*Simon Juen,*  
*Alexander Ladurner,*  
*Johannes Michel*  
*2. R.v.l.n.r.:*  
*Ruby-Lynn Hofma,*  
*Anna Gstrein,*  
*Pia Nößig,*  
*Sara Moosmann,*  
*Antonia Pale,*  
*Manuel Haueis,*  
*Hannah Kirschner*

Am 7. September war es heuer so weit. In der 1. Schulversammlung wurden wir 12 Kinder (6 Mädchen und 6 Buben) in den Kreis der Volksschüler aufgenommen. In Anwesenheit unserer Eltern wurden wir herzlich begrüßt und mit dem Lied „Herzlich willkommen“ fiel uns der Start ins Volksschulleben nicht schwer.

In den Fächern Sachunterricht, Musikerziehung, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Religion und zum Teil Mathematik werden wir gemeinsam mit den 11 Kindern der 2. Schulstufe von unserer Klassenlehrerin Birlmair Elisabeth unterrichtet. In Deutsch und den restlichen Mathematikstunden „wandern“ wir in den Klassenraum im Erdgeschoß, während die Zweiteler von Lehrerin Dollnig Silvia unterrichtet werden.

Nun, nach gut 13 Wochen, können sich die bisherigen Erfolge

schon sehen lassen. Inzwischen lesen und schreiben wir mit 10 Buchstaben schon viele Wörter und Sätze. Dabei helfen uns Lena und ihr Hund Lilo. Aber nicht nur mit dem Bleistift schreiben wir, auch am Computer wird schon fleißig getippt. So manche Punkteanzahl beim „Little genius“ kann sich dort sehen lassen! Der Frosch Mini und der Hund Maxi begleiten uns Kinder in Mathematik. Zurzeit stellen wir gerade den Zahlenraum 10 auf den Kopf. Da wird zerlegt, verdoppelt, dazugegeben, .... Aber auch in Bildern und alltäglichen Situationen werden immer Rechnungen entdeckt.

Für uns Kleinen ist so ein Vormittag mit jeder Menge Anstrengung verbunden, denn schon allein das Stillsitzen ist nicht so einfach. Deshalb erwarten wir die große Pause im Schulhof immer mit großer Freude. Dort können

wir uns so richtig austoben und neue Energie für den restlichen Vormittag tanken.

In den Musikstunden lernen wir neben Flöte auch mit anderen Instrumenten, wie dem Orff-Instrumentarium oder den Boomwhackers zu musizieren. Wenn dann ein Zusammenspiel besonders gut klingt und wir es den anderen präsentieren dürfen, freut uns das natürlich sehr. Unser erster großer Auftritt wird unsere Weihnachtsfeier im Kulturhaus sein, zu der wir euch auch herzlich einladen wollen.

Ja, ihr habt gesehen, dass wir uns in der Volksschule sehr wohl fühlen und fleißig lernen. Denn wie heißt es so schön: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“

Elisabeth Birlmair –  
Klassenlehrerin



*„Wilde Krähe“ – Collage 3./4. Schulstufe*